

JAHRESBERICHT 2023



Impressum

Herausgeber:

Landesmusikrat in der Freien und Hansestadt Hamburg e. V.
Bahrenfelder Str. 73 d, 22765 Hamburg
Telefon: (0 40) 2853 3860
E-Mail: info@lmr-hh.de
Internet: www.lmr-hh.de

Präsident:

Ludger Vollmer

Vizepräsidenten:

Matthias Rieger
Theo Huß

Weitere Präsidiumsmitglieder:

Prof. Frank Böhme
Manuela Carpi-Groth
Claudia Klemkow-Lubda
Chantal Nastasi-Zinn
Doris Vetter
Kim Wittenburg

Geschäftsführung:

Thomas Prisching

Fotos:

Hannelore Kalwies
Michael Haul
Anna Frey
Landesspielleuteorchester der TPK Hamburg
Dirk Paßehl
Christiane Weber
Jann Wilken

Redaktion:

Theo Huss
Eva Kroll
Sonia Mahnkopf
Pia Metzing
Thomas Prisching
Caroline Steinhagen

Der Landesmusikrat Hamburg e. V. wird gefördert von



Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien

1 Vorwort

Liebe Mitglieder des Landesmusikrats, sehr geehrte Damen und Herren,

2023 konnte der LMR mit einer erhöhten Förderung seitens der Behörde für Kultur und Medien und einem neuen festangestellten Team die lang ersehnte Neustrukturierung in der Geschäftsstelle auf den Weg bringen. Dies ist seither die Grundlage unserer Arbeit, um den Anforderungen an ein professionelles Unternehmen als Dachverband gerecht werden zu können.

Mit großer Freude erlebten wir so das Abschlusskonzert der ersten Arbeitsphase unseres neu gegründeten Landesjugendchors Hamburg unter der künstlerischen Leitung von Prof. Cornelius Trantow, unser jüngstes Projektensemble, das wir gemeinsam mit der Hamburger Chorszene konzipierten.



Gut vierzig Auftrittsmöglichkeiten für Ensembles und Chöre aus der Mitgliedschaft und der freien Szene konnten im Rahmen der am 3.10.2023 in Hamburg stattgefundenen Feier der Deutschen Einheit ermöglicht werden. Für die Amateurmusikensembles und -chöre wurde das neue Förderprogramm „Music4all“ aufgesetzt und eine erste Förderrunde durchgeführt. Pro Jahr können hier 50.000 Euro an Fördermitteln verteilt werden. Des Weiteren begannen wir mit der Konzeptionierung und dem Aufbau des Kompetenzzentrums Hamburger Amateurmusik. Hier soll eine Plattform sowie ein Ort für Vernetzung und Information für die Amateurmusik geschaffen werden.

Die professionelle Musikszene fordert den Landesmusikrat Hamburg zunehmend als Lobbyist, Resilienz-Netzwerk und Ratgeber. So stellt eine neue Rechtslage und neu interpretiertes Steuerrecht vor dem Hintergrund aktualisierter EU- Steuergesetzgebung freie Honorarlehrer*innen und Musikschulen derzeit unter erheblichen existenziellen Stress, dem der Landesmusikrat im intensiven Gespräch mit Berufsfachverbänden und Landes- und Bundespolitik begegnet.

Das Landesjugendorchester und das Landesjugendjazzorchester feierten im Jahr 2023 mit anspruchsvollen Programmen unter jubelndem Beifall ihre Jubiläen mit Konzerten in der Elbphilharmonie.

Auch im Jahr 2023 waren die Herausforderungen an das gesamte Team des Landesmusikrats überaus intensiv. Für ihren äußerst engagierten Einsatz, ihre hohe Kompetenz und ihre Leidenschaft für unsere Sache danke ich von Herzen allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kolleg*innen der Geschäftsstelle des Landesmusikrats.

Und last but not least gilt auch für 2023 mein großer Dank dem wie immer äußerst entgegenkommenden und wertschätzenden Team der Behörde für Kultur und Medien mit ihrem Leiter, Dr. Carsten Brosda, das uns nach Kräften unterstützte und unsere Arbeit in der neuen Personalstruktur überhaupt erst ermöglichte.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre unseres Jahresberichts 2023 Erhellung und Freude.

A stylized, handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke.

Ludger Vollmer
Präsident

Inhalt

	<u>Seite</u>
1 Vorwort	3
2 Der Landesmusikrat Hamburg im Kurzportrait	5
3 Aus der Arbeit des Präsidiums	6
4 Ausgewählte Aktivitäten der Geschäftsstelle	7
5 Maßnahmen und Qualifizierungsangebote	8
5.1 Kompetenzzentrum Hamburger Amateurmusik	8
5.2 Fachtagung Musik und Demenz	10
5.3 Bundesinitiative Musik und Demenz	11
5.4 Hamburger Schülerkonzerte	12
5.5 Instrument des Jahres	13
5.6 Tag der Deutschen Einheit/Deutschland singt und klingt	14
6 Wettbewerbe	16
6.1 LOW - Landesorchesterwettbewerb (Orchestrale) Hamburg und Schleswig-Holstein 2024	16
6.2 LCW - Landeschorwettbewerb (Chorale)	17
6.3 Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ in Hamburg	17
6.4 Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ Hamburg	19
7 Ensembles	21
7.1 Landesjugendorchester Hamburg	21
7.2 Landesjugendjazzorchester Hamburg	24
7.3 Landesjugendchor Hamburg	27
8 Kooperationen	29
8.1 SINGING 2023	29
8.2 Landesmusikakademie Hamburg	29
8.3 Netzwerk Musikstadt Hamburg	30
8.4 Konferenz der Landesmusikräte	30
8.5 Hamburger Landeswettbewerb „Jugend musiziert“	31
8.6 Landesspielleuteorchester der TPK Hamburg	32
8.7 AkkordiDay-Kids – eine Kooperation des Akkordeon-Projektorchesters des DHV Hamburg	33
8.8 Landeszupeforchester Nord des BDZ	34
9 Veranstaltungsübersicht	35
10 Landesmusikrat intern	37
10.1 Mitgliederversammlung	37
10.2 Mitglieder	37
10.3 Präsidium	39
10.4 Fachgremien	40
10.5 Geschäftsstelle und Mitarbeiter*innen	41
10.6 Mitgliedschaften des LMR Hamburg in anderen Organisationen	42
10.7 Vertretung und Mitarbeit in externen Gremien	42
11 Medien und Publikationen	42
12 Dank an unsere Fördernden und Kooperationspartner*innen	43

2 Der Landesmusikrat Hamburg e. V. im Kurzportrait

Gründung: 1978
Förderung: Institutionelle Förderung der BKM Hamburg
Mitglieder: 98 Mitglieder (Verbände, Vereine, Einzelmitglieder, Organisationen und Institutionen) mit mehr als 2.000 Orchestern / Ensemble s/ Bands und mehr als 1.000 Chören. Somit vertritt der Landesmusikrat die Interessen von mehr als 100.000 aktiv musizierenden Menschen in Hamburg.

Der Landesmusikrat (LMR) Hamburg ist *das* Forum zum sparten- und fachübergreifenden Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern, zur Erörterung gemeinsamer musikpolitischer Anliegen sowie zur Vernetzung von Akteur*innen, Aktivitäten und Projekten – auch zwischen Profi- und Amateurszenen – im Bereich der Musik. Er setzt sich dafür ein, das Musikverständnis in unserer Gesellschaft zu entwickeln und zu fördern. Zentrales Anliegen ist die Förderung der musikalischen Bildung in allen Lebensphasen, der beruflichen Musikausübung und des Amateurmusizierens.

Ein wichtiges Augenmerk legt der Landesmusikrat auf die Ausgestaltung der „Musikstadt Hamburg“ und auf die Sichtbarmachung der kulturellen Vielfalt in unserer Stadt. Er initiiert und unterstützt innovative Impulssetzungen im hiesigen Musikleben und setzt sich ein für das zeitgenössische Musikschaffen in Hamburg. Außerdem vertritt der Landesmusikrat die Interessen Hamburgs auf Bundesebene. Auf Basis einer guten Vernetzung mit seinen Hamburger Mitgliedsorganisationen, mit der Konferenz der Landesmusikräte und den Gremien des Deutschen Musikrats verfolgt der Landesmusikrat Hamburg folgende Ziele:

1. Dachverband	Der LMR Hamburg unterstützt seine Mitgliedsorganisationen und die musikalischen Akteure in Hamburg durch musikpolitische Aktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit und Serviceleistungen. Er verbessert dadurch ihre Arbeitsbedingungen sowie ihre Sicht- und Hörbarkeit.
2. Musikpolitik	Der LMR Hamburg artikulierte gegenüber der Stadt Hamburg und der Öffentlichkeit die Interessen der mit Musik befassten Akteure durch musikpolitische Stellungnahmen und Aktivitäten. Er berät die Bürgerschaft, den Senat und die Behörden und tritt für eine stärkere Förderung des musikalischen Lebens durch die öffentliche Hand, die Wirtschaft und Stiftungen ein.
3. Fachthemen	Der LMR Hamburg und seine Mitglieder stehen für Pflege und Erhalt der musikalischen Traditionen sowie für ein zukunftsorientiertes Musikleben in der FHH. Besonderes Augenmerk ist auf Interkulturalität, Bildung und Vermittlung, zeitgenössische Musik und das Musikschaffen der großen Zahl nicht professioneller Musiker*innen (Amateur*innen) gerichtet.
4. Projekte und Wettbewerbe	Der LMR Hamburg entwickelt, festigt und führt Projekte, Maßnahmen und Wettbewerbe von übergreifender Bedeutung durch (Landesjugendorchester, Landesjugendjazzorchester, Landesjugendchor, „Jugend jazzt“, „Choralle“, „Orchestrale“, Hamburger Schülerkonzerte, Kooperation mit „Jugend musiziert“), die von einzelnen Mitgliedsorganisationen allein nicht getragen werden können.

Maßnahmen des Landesmusikrats im Überblick

- Einheitsfeier „Horizonte öffnen“ in Hamburg inkl. 3. Oktober - Deutschland singt und klingt
- Fachtagung und Bundesinitiative „Musik und Demenz“
- Hamburger Schülerkonzerte
- Instrument des Jahres
- Kompetenzzentrum Hamburger Amateurmusik und „Digitale Wunderkammer“
- LMR-Förderprogramm „Music4all“ für die Amateurmusik
- Landesjugendorchester Hamburg, Landesjugendjazzorchester Hamburg und Landesjugendchor Hamburg
- Landesorchesterwettbewerb „Orchestrale“, Landeschorwettbewerb „Choralle“ und Landeswettbewerb „Jugend jazzt“
- Schulbigband-Workshops mit dem LJO in Hamburger Schulen

3 Aus der Arbeit des Präsidiums

Das Jahr 2023 begann für das Präsidium des LMR Hamburg mit der Integration der neu gewählten Präsidiumsmitglieder in einer ganztägigen Klausurtagung. Insgesamt haben vier Präsidiumssitzungen und 11 Sitzungen des geschäftsführenden Präsidiums (Präsident, Vizepräsidenten und Geschäftsführung) stattgefunden. Die Termine fanden live statt, meist waren einzelne Teilnehmende aber per Video zugeschaltet. Die Tagesordnungen umfassen meist 15 – 25 TOPs, die in 2 – 3 Stunden abgearbeitet werden, in der Regel hoch konzentriert, dabei stets kollegial – auch in kritischen Situationen.

Einen großen Raum nehmen in diesen Sitzungen die Berichte über die vielfältigen Aktivitäten in den Projekten und Kooperationen des LMR Hamburg ein, damit alle Präsidiumsmitglieder die Lage kennen und beurteilen können. Auch die Informationen, Beratungen und Beschlussfassungen über den Aufwuchs und die Personalangelegenheiten der Geschäftsstelle, die Umstrukturierung der Finanzverwaltung des LMR Hamburg, die Antragstellungen und die Verwendungsnachweise bei der Stadt Hamburg für die Finanzierung der Arbeit des LMR Hamburg und die dazu gehörigen Zielvereinbarungen beschäftigen die Gremien in jeder Sitzung.

Da ist es gut, wenn auch mal ein mühsames Dauer-Thema in den Hintergrund tritt: die akuten Auswirkungen und Herausforderungen der Corona-Pandemie, die das Jahr 2022 noch sehr geprägt hatten.

Weitere Themen des Jahres waren:

- das **Selbstverständnis des LMR Hamburg**, das als Text dann im Jahr 2024 beschlossen wurde,
- die **Abstimmungsgespräche** mit der Behörde für Kultur und Medien über die Umsetzung unseres Amateurmusikkonzepts,
- die Entwicklung des **Kompetenzzentrums Hamburger Amateurmusik** und des Förderprogramms „Music4all“,
- die **Rolle und Funktion von Landesfachausschüssen und Beiräten** und die Berufung neuer Mitglieder für diese Gremien,
- die **Gründung des Landesjugendchors** von der Konzept-Entwicklung bis zum Debut-Konzert
- die Beteiligung des LMR Hamburg an der **zentralen Feier zum 3. Oktober 2023** in Hamburg und die Integration der **Aktion „Deutschland singt und klingt“** in das Programm auf der Hauptbühne
- die Kontakte mit **wichtigen Playern der Stadt** wie den Kulturpolitiker*innen der Hamburgischen Bürgerschaft, dem NDR oder der HfMT,
- die Begleitung (Kommunikation und Veranstaltungsorganisation) des **Instruments des Jahres Mandoline** und die Vorbereitung für das Jahr der Tuba 2024 in Hamburg,
- die Vorbereitung der **Konferenz aller deutschen Landesmusikräte (KdLMR)** in der Handelskammer Hamburg im Februar 2024
- und die Organisation der **Mitgliederversammlung des LMR Hamburg** am 21. November.

4 Ausgewählte Aktivitäten der Geschäftsstelle

2023 hat sich aufgrund des Neuaufbaus eines festangestellten Teams und der Überarbeitung aller Prozesse, Workflows und Strukturen die Arbeit stark gewandelt und weiterentwickelt. Dies war nötig, um den neuen Rahmensetzungen und inhaltlichen Aufgaben des Landesmusikrates Hamburg gerecht werden zu können. So wurden unter anderem neben Digitalisierungsprozessen, den internen Kommunikationsstrukturen, Rechnungswesensabläufe bis hin zu Grundlagen und Richtlinien für die Zusammenarbeit im Team auch inhaltlich der Aufbau neuer Maßnahmen wie dem Landesjugendchor, dem Förderprogramm „Music4all“ und dem Kompetenzzentrum Amateurmusik begleitet. Ebenfalls ist es gelungen mit der BKM Hamburg eine Zielvereinbarung für das Jahr 2023 zu schließen, in der ein Großteil der LMR-Maßnahmen zusammengeführt werden konnten. Diese Vereinbarung entlastet beide Seiten administrativ und inhaltlich gleichermaßen.

Weitere Aktivitäten in der Geschäftsstelle waren unter anderem:

Gespräche, Sitzungen, Sachthemen und Projekte

- Begleitung und Controlling aller operativen Maßnahmen des LMR Hamburg
- Führung einer Vielzahl an Gesprächen und Beratungen mit Mitgliedern des Landesmusikrats Hamburg
- **Kontaktaufnahme** durch persönliche Gespräche und Stellung von Förderanträgen bei **potenziellen neuen Fördernden und Stiftungen**, die für die Aktivitäten des LMR Hamburg gewonnen werden sollen sowie die Entwicklung eines Fundraising-Konzepts
- Teilnahme an mehr als 8 Online- und Präsenzsitzungen der Konferenz der Landesmusikräte
- Führung von **Gesprächen mit Behörden und der Politik**
- **Veröffentlichung eines regelmäßigen Newsletters** des LMR HH
- Entwicklung, Planung und Durchführung von neuen Aktivitäten wie Landesjugendchor, Förderprogramm „Music4all“ und Kompetenzzentrum Hamburger Amateurmusik
- Recherche und Bedarfsanalyse über die Situation der Amateurmusik vor Ort als weiteren Baustein zur strategischen Aufstellung der Amateurmusik in Hamburg

Verwaltung, Administration, Personal, Finanzen

- Teilnahme an der **Aktivoli Ehrenamtsbörse** sowie Führung von Gesprächen mit Interessent*innen für eine **ehrenamtliche Mitarbeit**, um sie für den Landesmusikrat zu gewinnen
- **Neuausrichtung der Strukturen** des LMR
- Umsetzung weitere Schritte zur **Digitalisierung** der Geschäftsstelle wie die **cloudbasierte Datenverwaltung**
- Erstellung des **institutionellen Förderantrags 2024** inkl. aller Maßnahmen 2024
- Wahrnehmung des **Zahlungsverkehrs**, der Mittelabforderungen bei den Zuwendungsgebern sowie der Kontierungsvorgänge des Tagesgeschäftes
- **Unterstützung der Projektleiter*innen** zwecks Klärung von Maßnahmen sowie Entscheidung über die Notwendigkeit von Ausgaben in Art und Höhe
- Erstellung aller **Verwendungsnachweise** sowie deren planmäßige Einreichung
- Vorbereitung und Erstellung des **Jahresabschlusses 2023** im Zusammenwirken mit dem geschäftsführenden Präsidium und dem Steuerberatungsbüro sowie Vorbereitung der Rechnungsprüfung durch die Verbandsprüferinnen
- **Kontinuierliche Weiterentwicklung des Rechnungswesens** des LMR Hamburg
- Operative Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der am 21. November 2023 stattgefundenen **45. Ordentlichen Mitgliederversammlung** des LMR Hamburg
- **Unterstützung von Mitgliedern** des Landesmusikrats Hamburg bei Fragen und Anliegen, wie z. B. zur Antragstellung für das LMR-Förderprogramm „Music4all“ oder dem Musikstadtfonds

5 Maßnahmen und Qualifizierungsangebote

Der LMR Hamburg entwickelt, festigt und führt Maßnahmen und Wettbewerbe von übergreifender Bedeutung durch. Im Rahmen der Maßnahmen möchte er dazu beitragen, dass das Bewusstsein für die Bedeutung der Musik für das Individuum, die Gesellschaft und die interkulturelle Verständigung gestärkt wird. Ein Arbeitsschwerpunkt ist derzeit die Stärkung der Hamburger Amateurmusik und Nachwuchsszene sowie deren Sichtbarkeit. Insbesondere wird das durch folgende Maßnahmen angestrebt:



KOMPETENZZENTRUM
HAMBURGER AMATEURMUSIK

5.1 Kompetenzzentrum Hamburger Amateurmusik

Nach langjähriger Vorbereitung konnte der Landesmusikrat Hamburg ab Mitte des Jahres das Kompetenzzentrum aufbauen und eröffnen. Das sich noch im Aufbau befindende Zentrum strebt an, die Akteur*innen der Szene zu informieren, zu bilden, zu beraten, zu fördern, zu vernetzen und zu kommunizieren. Die Arbeit steht dabei unter dem Motto „Musik für alle“ zu öffnen. Hierfür wurden im Jahr 2023 eine Vielzahl an Aktivitäten vorbereitet und umgesetzt.





Fördern – Förderprogramm Music4all: Im September 2023 konnte der Landesmusikrat Hamburg die erste Förderrunde von „Music4all“ ausschreiben. Das Förderprogramm unterstützt städtische Chöre und Ensembles der Amateurmusik niedrigschwellig und will so die Sichtbarkeit der Szene in Hamburg erhöhen. Die Förderrichtlinie wurde hierfür gemeinsam mit der Behörde für Kultur und Medien Hamburg erarbeitet.

Die Antragstellung läuft über eine eigens dafür konzipierte Plattform, die das Ziel verfolgt, die Antragsstellung für die Nutzenden so unkompliziert wie möglich zu gestalten. Insgesamt konnten 24 Projekte mit einer Fördersumme von 30.339 Euro unterstützt werden. Darüber hinaus konnte der Landesmusikrat Hamburg bereits im Dezember 18 Anträge mit einer Gesamtfördersumme von 25.000 Euro genehmigen, die im ersten Halbjahr 2024 stattfinden. Weitere Infos unter <https://foerderung.lmr-hh.de/programme/music4all-2024-2>

Informieren und Bilden: Als Informationsplattform hat der LMR Hamburg 2023 für einen digitalen Wissensspeicher erfolgreich einen Förderantrag beim BMCO gestellt und dessen Umsetzung vorbereitet. Der digitale Wissensspeicher soll für die Szene relevante Informationen einfach zugänglich und verständlich für die Hamburger Amateurmusikszene bereitstellen. Für die Auswahl der Themenbereiche und Informationen wurden interaktive Kreativwerkstätten vorbereitet. Die Umsetzung erfolgt im Jahr 2024.

Beraten: Das Kompetenzzentrum der Hamburger Amateurmusik hat in der zweiten Jahreshälfte 2023 rund 100 Beratungen und Gespräche mit der Szene durchgeführt. Das Ziel ist es, die Akteur*innen über mögliche Fördermöglichkeiten aufzuklären und bei allen Fragen zu unterstützen und beratend zur Seite zu stehen.

Vernetzen: Der Landesmusikrat Hamburg hat im Jahr 2023 individuelle Vernetzungen innerhalb der Szene und zu außenstehenden Playern hergestellt. Veranstaltungen zur Vernetzung und Kooperation sollen wieder aufgenommen werden und die Möglichkeiten zur digitalen Vernetzung vorangetrieben werden.

Kommunizieren: Der LMR Hamburg hat die Bedürfnisse und Relevanz der Amateurmusikszene für die Stadt Hamburg in zahlreichen Gesprächen gegenüber politischen Sprecher*innen hervorgehoben und bestärkt. Es sind erste Vorbereitungen angelaufen, um im Jahr 2024 eine öffentlichkeitswirksame Kampagne für die Hamburger Amateurmusikszene durchzuführen. Um die Angebote noch besser auf die Szene anzupassen, wurde eine Bedarfsanalyse entwickelt und durchgeführt. Die ausgewerteten Ergebnisse werden 2024 veröffentlicht und fließen in erste Projekte unmittelbar ein. Weitere Informationen unter <https://www.lmr-hh.de/project/kompetenzzentrum-der-hamburger-amateurmusik/>

5.2 Fachtagung „Musik und Demenz“



Das Thema „Musik und Demenz“ ist im LMR Hamburg in zweifacher Weise verortet. Im Rahmen seiner Tagungsreihe „Musik im Alter“ führt er seit 2019, in der Regel alle zwei Jahre eine Fachtagung „Musik und Demenz“ durch. Diese ist konzipiert als interdisziplinär angelegtes Fortbildungsangebot. Sie bietet eine einzigartige Plattform der Begegnung, des Lernens und der Vernetzung für Fachkräfte aus Pflege, Musiktherapie, -geragogik und anderen Bereichen, für Betreuungskräfte, Alltagsbegleitungen und Angehörige, für musikalisch-künstlerisch aktive, singende und musizierende Menschen, die beruflich und ehrenamtlich im stationären, ambulanten und häuslichen Umfeld Menschen mit Demenz begleiten und unterstützen.

Seit Sommer 2023 wird die **Fachtagung „Musik und Demenz“ in 2024** vorbereitet.

Motto:	Kooperieren im Einklang Profession und Ehrenamt
Projektleitung:	Norbert Groß, Brigitte Kober-Dill
Termin und Ort:	27. / 28. September 2024, Tagungshaus KAHH Katholische Akademie Hamburg
Schirmherrschaft:	Senatorin Melanie Schlotzhauer, Präses der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg
Förderer:	Christoph Lohfert Stiftung, Deutsche Gesellschaft für Musikgeragogik, Frank Wagner Pflegedomizile, G. u. L. Powalla Bunny's Stiftung, Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Leben mit Demenz in Hamburg, Homann-Stiftung, Veeh-Harfen

Ziele der „Fachtagung Musik und Demenz“ sind,

- Fortbildung von Fachkräften und Ehrenamtlichen, die sich in der Pflege, Betreuung und Alltagsbegleitung, Behandlung und Unterstützung von Menschen mit demenziellen Einschränkungen engagieren und dabei auf Musik basierte Angebote und Interventionen zurückgreifen, sowie von Leitungskräften entsprechender Einrichtungen und Wissenschaftler*innen
- Ermöglichung des interprofessionellen und interdisziplinären Austauschs und der Vernetzung
- Sensibilisierung von Verantwortlichen in Politik, Gesundheits- und Sozialwesen sowie Kultur für die Potenziale Musik basierter Angebote, Aktivitäten und Interventionen im Blick auf die Verbesserung des Wohlbefindens und der Lebensqualität von Menschen mit Demenz sowie die Förderung ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Teilhabe
- Musikbasierte Angebote für Menschen mit Demenz stiften Lebensqualität, Wohlbefinden und Sinn. Sie fördern Kommunikation, Teilhabe und Gemeinschaft, nicht zuletzt das Miteinander von Menschen mit und ohne Demenz. Die Fachtagung „Musik und Demenz“ vermittelte in dieser Perspektive zielführende Impulse. Neben aktuellen Studien- und Forschungsergebnissen stellte sie vielfältige praktisch erprobte und innovative Konzepte und Methoden musikbasierter Aktivitäten vor, die in unterschiedlichen Settings zum Einsatz kommen können.

Weitere Informationen: <https://www.lmr-hh.de/project/musik-und-demenz>

5.3 Bundesinitiative „Musik und Demenz“ (BIMuD)

BUNDESINITIATIVE Musik & Demenz

Im Rahmen der Fachtagung 2022 wurde die **Bundesinitiative „Musik und Demenz“ (BIMuD)** gegründet

Ziel der BIMuD:	In ganz Deutschland bedarfsgerechte musikbasierte und -flankierte Angebote für Menschen mit Demenz nachhaltig sicherstellen.
Ideelle Träger:	Deutscher Musikrat (DMR), Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft (DMtG), Deutsche Gesellschaft für Musikgeragogik (DGfMG); ab 2024 auch Bundesmusikverband Chor und Orchester (BMCO)
Rechtsträger:	Bis zur Überführung in eine eigene Rechtsform agiert die BIMuD als Projekt des Landesmusikrats Hamburg e. V.
Koordination:	Norbert Groß, Dr. Kerstin Jaunich

Schwerpunkte der Arbeit der BIMuD im Jahr 2023 waren u. a.:

- Aufbau eines bundesweiten Kooperationsnetzwerkes
- Politische Gespräche mit Abgeordneten des Deutschen Bundestags, Vertretern aus Ministerien und der Nationalen Demenzstrategie, u. a. Parlamentarisches Frühstück am 16. November 2023 in Berlin
- Resolution „Musik für mehr Lebensqualität bei Demenz“ am 29. März 2023
- Im Rahmen eines Symposiums in Heidelberg anl. der Vorstellung einer von der BIMuD angeregten Studie im Verbund der Universität Vechta und der SRH Hochschule Heidelberg zum Potenzial von Musik bei Demenz und musikbasierten Angeboten in stationären Pflegeeinrichtungen, ein durch die BIMuD angestoßenes Forschungsprojekt
- Entwicklung eines Curriculums für Pflege- und Betreuungskräfte

Weitere Informationen: <https://www.musik-und-demenz.de/>

5.4 Hamburger Schülerkonzerte

Durchführung: Konzerte und Workshops fanden über das Jahr verteilt statt.

Kooperationspartner*in: Hamburger Camerata

Zuhörer*innen: ca. 1.000

Ziele der „Hamburger Schülerkonzerte“ sind,

- nachhaltig den Schulmusikunterricht durch Konzertbesuche mit speziell auf Schülerbedürfnisse abgestimmte Programme zu ergänzen und zu bereichern,
- Konzerte anzubieten, die prinzipiell allen Altersgruppen und Schüler*innen unabhängig von ihrer musikalischen Vorbildung offenstehen sowie
- Schwellenängste in Bezug auf klassische Musik abzubauen, Kontakte zu Orchestern und Musiker*innen-Persönlichkeiten herzustellen.



Foto: Hannelore Kalwies

„Hamburger-Schülerkonzerte“ veranstaltet Konzerte für Schüler*innen, die als Ergänzung zum Musikunterricht angelegt sind. Dazu nimmt die Projektleitung Kontakt mit Orchestern und Musikgruppen aus Hamburg und Umgebung auf, wählt aus dem Angebot für die jeweilige Spielzeit aus und macht Vorschläge für die Inhalte, die Gestaltung und Organisation der Konzerte. Die Konzerte vermitteln auch Profimusiker*innen in Schulen. Die Projektleitung stellt für einzelne Veranstaltungen Unterrichtsmaterial zur Verfügung und ist auch als Moderatorin tätig. Die Schüler*innenkonzerte sind für die Primarstufe konzipiert und werden seit 2006 jährlich in Zusammenarbeit mit der Hamburger Camerata (Freie Musikszene aus Hamburg) durchgeführt. Jährlich wird das Orchester für 6-8 Aufführungen verpflichtet, an denen jeweils bis zu 400 Schüler*innen und deren Lehrer*innen teilnehmen. Zusätzlich werden Fortbildungen in Workshops für Lehrer*innen mit Musik im Nebenfach angeboten.

Konzerte für junge Schüler*innen 2023 (Auswahl):

- 13.2.2023 **Hamburger Camerata: Papa Haydns kleine Tierschau – ein Angebot für Grundschulen.** Ein Musiktheater-Programm über Haydn. Im Miralles-Saal der JMS
- 9.9.2023 **Moin Mandoline! – Entdeckt das Instrument des Jahres 2023!** Konzert für Grundschüler (entfallen)
- 23.11.2023 **Der Nussknacker.** Das Ensemble Farbton spielte eine Bearbeitung des bekannten Ballettes von Peter Tschaikowski, zwei gut besuchte bzw. ausgebuchte Konzerte im Miralles-Saal der JMS
- 2023 **Peter und der Wolf.** „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew in Form einer musikalischen Lesung für Kinder. Die verwendeten Instrumente sind jeweils einem Charakter zugewiesen und werden somit erlebbar gemacht.

Lehrer*innen-Fortbildungen 2023:

- 6.10.2023 **Rhythmus ist das halbe Lernen.** Percussion im Grundschulunterricht. Anregungen und Übungen für rhythmisches Gestalten im allgemeinen Schul- und im Musikunterricht, die auch die Konzentration sowie das Fokussieren auf ein Thema trainieren. Mit 10–12 Personen durchschnittlich gut besucht.
- 27.10.2023 **Ein Klavier? Ein Klavier!** für Kolleg*Innen im Nebenfach. Improvisationen und leichte Liedbegleitungen für den Schulmusikunterricht, JeKi-Klassen und im Instrumentalunterricht. Mit 10–12 Personen durchschnittlich gut besucht.
- 3.11.2023 **Es muss nicht immer Mozart sein.** Schüler*innen-orientierte Vermittlung klassischer Musik. Anregungen und Übungen für die Schulpraxis und den Instrumentalunterricht. Mit 10–12 Personen durchschnittlich gut besucht.

Weitere Informationen: <https://www.hamburger-schülerkonzerte.de/>

5.5 Instrument des Jahres 2023 – Mandoline

Träger: Landesmusikrat Hamburg e. V.
Turnus: jährlich



Ziele des Projekts „Instrument des Jahres“ sind,

- Interesse und Begeisterung für das jeweilige Instrument des Jahres zu wecken,
- das Instrument in seinen ganzen Facetten zu beleuchten,
- die jeweilige lokale Szene sichtbarer zu machen, sowie
- den Blick der Öffentlichkeit auf die Vielfalt des musikalischen Lebens in den Bundesländern zu lenken.

Jeweils ein Instrument und die Buntheit seiner Ausdrucksformen stehen für ein Kalenderjahr im Mittelpunkt. Für die Schirmherrschaft werden renommierte Solist*innen gewonnen, die sich im besonderen Maße für den künstlerischen Nachwuchs und die Verbreitung ihres Instrumentes einsetzen. Ziel der Aktion ist es, Begeisterung für das jeweilige Instrument zu wecken und die Szene in den einzelnen Bundesländern sichtbar zu machen und zu stärken. Zahlreiche Landesmusikräte in Deutschland küren jedes Jahr ein „Instrument des Jahres“. Das Projekt entstand im Jahr 2008 auf Initiative des Landesmusikrates Schleswig-Holstein. Seither wurde folgenden Instrumenten jeweils ein Jahr gewidmet: Trompete (2009), Kontrabass (2010), Posaune (2011), Fagott (2012), Gitarre bzw. Bağlama (2013), Bratsche (2014), Horn (2015), Harfe (2016), Oboe (2017), Violoncello (2018), Saxofon (2019), Violine (2020) Orgel (2021) Drumset (2022)



Pressekonferenz mit Prof. C. Lichtenberg, M. Marshall und L. Vollmer
 Foto: Jann Wilken

Schirmfrau 2023 war Prof. Catherina Lichtenberg: Sie gehört international zu den führenden Mandolinist*innen unserer Zeit und ist Professorin an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Sie leitet dort eine große internationale Mandolinenklasse. Außerdem ist sie Dozentin der Online-School ArtistWorks/USA.

Im Jahr 2023 fanden folgende Aktivitäten rund um die Mandoline statt (Auszug):

- Aufruf zur Aktivierung der Akteur*innen in Hamburg sich auf unterschiedlichster Art und Weise der Mandoline besonders zu widmen
- Konzert „una festa italiana“ mit dem Ensemble Allemando mit Werken von Verdi, Donizetti und Bellini im Tonali-Saal.
- Erstellung kleiner Videoimpressionen und Interviews, um über die gesamte Bandbreite von Profi bis Nachwuchs etc. die Begeisterung für das Instrument sichtbar zu machen
- Workshop „Bluegrass and beyond“ mit dem renommierten Mandolinisten Mike Marshall im Schalloch

Weitere Informationen unter <https://www.lmr-hh.de/project/instrument-des-jahres-mandoline/>

5.6 Zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober: Mit Musik „Horizonte eröffnen“

Unter dem Motto „Horizonte eröffnen“ richtete das Bundesland Hamburg am 2. und 3. Oktober das bundesweite Fest zur Deutschen Einheit aus. Das Fest sollte die Vielfalt, Fortschritt und Weltoffenheit Deutschlands erlebbar machen, die neue Perspektiven für die Zukunft des wiedervereinigten Deutschlands eröffnen. Auf dem „Bürgerfest-Festival der Einheit“ gab es Informationen, Unterhaltung und Aktionen zum Mitmachen, Mitdenken und Erleben und um den Feiertag.

Der LMR Hamburg hat sich bei der Stadt dafür stark gemacht, dass auch unter dem Motto „Von Bürgern für Bürger“ die Vielfalt und Breite der Musik in Hamburg von Jung bis Alt, von Amateur*in bis Profi sichtbar gemacht wird. So konnten mehr als 30 Auftritte von Künstler*innen, Ensembles, Chören und Orchestern im Rahmen der Einheitsfeier stattfinden. Der LMR Hamburg und seine Mitglieder beteiligten sich und bildeten an den zwei Tagen musikalisch an drei Straßenplätzen, in der St. Petri-Kirche und auf der NDR-Alsterbühne mit zahlreichen Ensembles, Chören und Orchestern die Vielfalt unsere Gesellschaft ab. So fand in diesem Rahmen auch die Abschlussveranstaltung des Projektes „Aufatmen“ des Hamburger Chorverbands in der St. Petri Kirche statt. Ganz herzlich danken wir Hauptpastorin Frau Warneke und dem gesamten Team der St. Petri-Kirche für die Zusammenarbeit.



Fotos: Jann Wilken, LMR HH

Teil der Einheitsfeierlichkeiten war die Initiative „3. Oktober – Deutschland singt und klingt!“:

Am 3. Oktober um 19 Uhr wurden an über 200 Orten in Deutschland 10 Lieder als Zeichen für Hoffnung und Dankbarkeit gesungen. Wer nicht vor Ort dabei sein konnte, hatte die Möglichkeit, die Lieder im Livestream zu sehen, zu hören und mitzusingen. Dieses Jahr live aus Hamburg mit Rolf Zuckowski und den Elbkinderland-Chören als Eröffnungsact und dem Projektchor und -band des Landesmusikrats Hamburg. Doris Vetter leitete musikalisch und Annie Heger führte durchs Programm. Weitere Gäste waren Bundesratspräsident und Erster Bürgermeister der FHH Dr. Peter Tschentscher, Zeitzeuge Axel Hartmann, Aktivist Oles Volinchik, NDR Moderator Yared Dibaba und Sängerin Şenay Cihanoğlu.



Nicht nur in Hamburg wurde gesungen, sondern in ganz Deutschland: auf öffentlichen Plätzen, in Vereinsheimen, Kirchen und Hinterhöfen wurde gemeinsam gesungen und mit Kerzen an die friedliche Wiedervereinigung unseres Landes erinnert.

Weitere Informationen zur bundesweiten Initiative: <https://3oktober.org/>

Projektchor und -band des Landesmusikrats Hamburg,
„3. Oktober – Deutschland singt und kling!“ NDR-Hauptbühne
Foto: Jann Wilken



6 Wettbewerbe

Landesorchester (Orchestrale)-/ Landeschor (Chorale) - Wettbewerb Hamburg und Schleswig-Holstein

Der Landesorchester- und Landeschorwettbewerb sind eine Fördermaßnahme für die Chor- und Orchestermusik in den Ländern Hamburg und Schleswig-Holstein. Das Wertungsspiel und die Begegnung untereinander geben den Teilnehmenden die Gelegenheit, ihr musikalisches Können zu überprüfen und ihre künstlerische Ausdrucksfähigkeit zu zeigen. Die besten Ensembles ihrer Kategorie vertreten Hamburg auf Bundesebene. Die Landeswettbewerbe sind obligatorischer Vorentscheid für den Deutschen Orchester- und Chorwettbewerb, die vom Deutschen Musikrat veranstaltet und von der Beauftragten für Kultur und Medien gefördert werden.

Die Begegnung, das gemeinsame Musizieren, sich austauschen und gegenseitig Anregen steht dabei im Mittelpunkt der Veranstaltungen. So wird der gesellschaftliche Zusammenhalt durch die gelebte kulturelle Vielfalt und Teilhabe der Teilnehmenden gestärkt und übernimmt so eine gesellschaftspolitische Aufgabe. Gefördert werden die Wettbewerbe durch die Behörde für Kultur und Medien Hamburg und das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Alle Wertungsspiele und die Preisverleihung sind öffentlich, der Eintritt ist frei. Der Wettbewerb gibt Impulse für die Breitenarbeit im instrumentalen Amateurmusizieren. Dirigent*innen, Orchester und Chöre können durch besondere Maßnahmen gefördert werden.

Ziele der Wettbewerbe sind,

- das instrumentale und vokale Musizieren im Bereich Amateurmusik und den Nachwuchs zu stärken,
- einen Leistungsvergleich über Spartengrenzen hinweg zu ermöglichen,
- die Leistungen der Teilnehmenden beim Landeswettbewerb zu präsentieren und
- durch Beratung der fachkundigen Jury den Amateurmusiker*innen ein Bild ihres Könnens sowie Hinweise zu individuellen Problemstellungen zu geben.

6.1 LOW - Landesorchesterwettbewerb (Orchestrale) Hamburg und Schleswig-Holstein 2024

Träger: Landesmusikräte der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein

Turnus: alle 4 Jahre alternierend in Hamburg und Schleswig-Holstein

Durchführung: 12./13. Oktober 2024 in der Friedrich-Ebert-Halle und dem Friedrich-Ebert-Gymnasium in HH

Die Orchestertrale, die sich 2023 sich in Vorbereitung befand, ist in folgenden Kategorien ausgeschrieben:

- A1 Sinfonieorchester
- A2 Jugendsinfonieorchester
- A3 Kammerorchester
- A4 Jugendkammerorchester
- B1 Blasorchester
- B1b Blasorchester (nur im Begegnungsteil – ohne Weiterleitung)
- B2 Jugendblasorchester
- B3 Blechbläserensembles
- B4 Posaunenchor
- C1a Zupforchester
- C1b Jugendzupforchester
- C2 Gitarrenensembles
- C3 Jugendgitarrenensembles
- D1 Akkordeonorchester
- D2 Jugendakkordeonorchester
- E Big Bands
- F1 Offene Besetzungen
- F2 Offene Besetzungen Jugendkategorie
- G Schulensembles (nur im Begegnungsteil – ohne Weiterleitung)
- Ga Jahrgangsstufen 1-4
- Gb Jahrgangsstufen 5-6
- Gc Jahrgangsstufen 7-13



Weitere Informationen: <https://www.lmr-hh.de/project/die-orchestrale/>

6.2 LCW - Landeschorwettbewerb (Chorale)

Landeschorwettbewerb der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein

Träger: Landesmusikräte der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein
Turnus: alle 4 Jahre alternierend in Hamburg und Schleswig-Holstein
Durchführung: Der nächste Landeschorwettbewerb findet 2026 in Hamburg statt

Weitere Informationen: <https://www.lmr-hh.de/project/chorale/>

6.3 Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ in Hamburg

Vom 18. bis 21. Mai fand die 19. Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ statt. Als eine Mischung aus Wettbewerb, Festival, Workshop und Netzwerkplattform bringt sie jedes Jahr junge Jazzmusiker*innen aus allen Bundesländern zusammen. In diesem Jahr wurde die Bundesbegegnung erstmals in Hamburg durchgeführt. In der Stadt trafen sich qualifizierte und motivierte junge Bigband-Musiker*innen, die sich in landesweiten Vorentscheiden für die Bundesbegegnung qualifiziert hatten. Sie präsentierten sich in öffentlichen Wertungsrunden einer hochrangigen Fachjury. Konzerte mit dem Landesjugendjazzorchester Hamburg gemeinsam mit der Bigband der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (18.5.) und der NDR Bigband (20.5.) sowie Sessions und Workshops mit renommierten Dozierenden der Hamburger Jazzszene waren Teil der Begegnung.

Seit der ersten Bundesbegegnung im Jahr 1997 fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend dieses bundesweite Projekt im Bereich der Jazznachwuchsförderung. In Hamburg wurde die Bundesbegegnung zusätzlich gefördert von der Behörde für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg. Weitere Partner waren der Landesmusikrat in der Freien und Hansestadt Hamburg e. V., das Landesjugendjazzorchester Hamburg (LJO Hamburg), der Norddeutsche Rundfunk (NDR), die NDR Bigband, die Hochschule für Musik und Theater Hamburg und deren HfMT Bigband sowie die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg, das Jazzbüro Hamburg e.V., die Jazz Federation Hamburg e.V. und der Big Band Port Hamburg e.V. Als Preisstifter aus Hamburg engagierten sich die Dr. E. A. Langner-Stiftung und – im Jahr von Bert Kaempfers 100. Geburtstag – die Bert-Kaempfert-Stiftung.



Foto: Christian Borchers



Foto: Christian Borchers

Folgende Preise gingen nach Hamburg:

- Hamburg | Think Big!
Konzertpreis des Eldenaer Jazz Evenings; Konzertauftritt im Rahmen des Eldenaer Jazz Evenings 2024; 5. oder 6. Juli 2024, Übernahme der Reisekosten, Übernachtung und Verpflegung am Abend des Auftritts
Stifter: Universitäts- und Hansestadt Greifswald
- Hamburg | Bennet Agah (ts), Berlin | Florian Pasche (as), Berlin | Felix Möckel (b), Niedersachsen | Pascal Schröder (p/keys); Solist*innenpreis der NDR Bigband, Konzertauftritt im Rahmen der "Jugend jazzt Night" am 20.5.2023 als Solist*in mit der NDR Bigband, Stifter: NDR Bigband

Weitere Informationen: <https://www.jugendjazzt.eu/jugend-jazzt-2023/hamburg-2023>

Jugend jazzt Truck in Hamburg

2023 rollte er wieder, der Jugend jazzt Truck!

In dem LKW mit Jazzclub-Atmosphäre führten die beiden erfahrenen Musikvermittler Martin Renner und Pawel Wieleba Kinder und Jugendliche an Jazzinstrumente wie Schlagzeug, Klavier, Gitarre, Bass, Trompete, Posaune und Saxofon heran und machten sie in offenen Gruppenworkshops mit Jazz und Improvisation vertraut. In Kooperation mit der Kulturakademie der Diakonie Nord Nord Ost in Holstein gGmbH, der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg und dem FC St. Pauli und mit freundlicher Unterstützung der Hapag Lloyd Stiftung stand der Truck an Christi Himmelfahrt allen Kindern und Jugendlichen kostenfrei zur Verfügung.



JUGEND JAZZT TRUCK

Bundesbegegnung
Jugend jazzt
DEUTSCHER MUSIKRAT

18. MAI
12 BIS 17 UHR
WWW.JUGEND-JAZZT.DE

Jazz spielerisch kennenlernen
vor dem Millerntor-Stadion, Harald-Stender-Platz 1



DER JUGEND JAZZT TRUCK KOMMT ZUM FC ST. PAULI!

In dem LKW mit Jazzclub-Atmosphäre zeigen euch die zwei erfahrenen Musikvermittler Martin Renner und Pawel Wieleba Jazzinstrumente wie Schlagzeug, Klavier, Gitarre, Bass, Trompete, Posaune und Saxofon und machen euch mit Jazz und Improvisation vertraut. **Einfach vorbeikommen, mitmachen und Spaß haben!**

Ein Projekt von:  

In Kooperation mit:   

Gefördert von: 

Flyer Jugend jazzt Truck

6.4 Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ Hamburg

Veranstalter:	Landesmusikrat Hamburg e. V.
Turnus:	jährlich alternierend für Solist*innen/ Combos bzw. Jazzorchester(Schuljahr)
Durchführung:	11. und 12. November 2023
Teilnehmende:	ca. junge 150 Musiker*innen
Zuhörer*innen:	ca. 1.500



Ziele des Landeswettbewerbs „Jugend jazzt“ Hamburg sind,

- das eigene Musizieren anzuregen und so Hamburgs Jazz-Nachwuchstalente zu fördern,
- intensive, persönlichkeitsbildende Gruppen- und Gemeinschaftserlebnisse zu schaffen,
- die Leistungen der Teilnehmenden beim Landeswettbewerb und den Preisträgerkonzerten zu präsentieren,
- durch Beratung der fachkundigen Jury den Teilnehmenden ein Bild ihres Könnens sowie Hinweise zur individuellen Weiterentwicklung zu geben,
- neue Entwicklungen des Jazz als Teil der zeitgenössischen Musik zu fördern.

Am Wochenende vom 11. und 12. November fand der 20. Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ für Solist*innen und Combos in der Staatlichen Jugendmusikschule statt. Das Bennet Agah Quartett feat. Lisa-Marie Ramm hat das Land Hamburg bei der Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ vom 9. – 12. Mai 2024 in Dortmund vertreten. Eine Vielzahl an weiteren Preisen und Sonderpreisen wurden an Nachwuchsjazzler*innen und ihre Combos vergeben.

Neun Combos und drei Solist*innen im Alter von 12 bis 25 Jahren haben das Publikum und die hochrangige Jury mit Heinz Lichius, Stephanie Lottermoser, Dr. Peter Ortmann und Thomas Bischoff durch ihr musikalisches Können begeistert. Neben den öffentlichen Wertungsspielen in drei Alterskategorien konnten die Teilnehmer*innen sich bei Jam-Sessions austauschen, sowie das Landesjugendjazzorchester Hamburg beim Abschlusskonzert im Miralles-Saal der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg erleben.

Bei der feierlichen Verleihung am 13. November wurden in der JazzHall die Preise vergeben. Thomas Arp, Vorsitzender des Projektbeirats „Jugend jazzt“, und Thomas Bressau, Referent der Behörde für Schule und Berufsbildung, ehrten hierbei die Teilnehmenden, gaben die Preise und Sonderpreise bekannt und überreichten die Urkunden, während ausgewählte Preisträger-Combos den Abend musikalisch umrahmten.

Folgende Combos erhielten einen ersten Preis in der Kategorie:

Unter 15 Jahre: „Blue Seven“ (Ltg. Dr. Timon Ogrzal / Wilhelm-Gymnasium)

18 bis 24 Jahre: „Bennet Agah Quartett“ (Ltg. Bennet Agah)

Unter den Solist*innen erspielten sich einen ersten Preis in der Kategorie:

18 bis 24 Jahre: Bennet Agah (Tenorsaxofon)

Außerdem wurden folgende Sonderpreise vergeben:

- Ingolf Burkhart Award (dotiert mit 1.000 Euro) Bennet Agah (Tenorsaxofon)
- Lennart Axelsson-Sonderpreis (dotiert mit 500 Euro): Yul Gerken (Trompete)
- „Jazz meets School“ der Jazz Federation Hamburg e. V.: „Azul“ (privat)
- „High Five“ (privat)
- „Groovin’ Birds (Staatl. JMS)
- Konzertpreis Big Band Port Hamburg e. V.: Luna Spiegel (Posaune)
- „Sunshine Trio“ (Gymnasium Hochrad)
- Konzertpreis Jazzpool Lübeck e. V.: Bennet Agah (Tenorsaxofon)
- Yul Gerken (Trompete)
- Luna Spiegel (Posaune)
- „Blue Seven“ (Wilhelm-Gymnasium), außerdem **Beste Schulband**

Neben den öffentlichen Wertungsspielen in drei Alterskategorien konnten die Teilnehmer*innen sich bei Jam-Sessions austauschen, sowie das Landesjugendjazzorchester Hamburg beim Abschlusskonzert im Miralles-Saal der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg erleben. Bei der Preisverleihung spielten die Ensembles Blue Seven, Azul und der Solist Yul Gerken begleitet vom Juror Heinz Lichius am Drumset, sowie Tilman Fehse am Piano und Edward Krenzlin am Bass. Zum krönenden Abschluss spielte das Bennet Agah Quartett. Veranstalter des Landeswettbewerbs „Jugend jazzt“ ist der LMR Hamburg in Kooperation mit der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, der NDR Jazz- und Bigband-Redaktion, der NDR Bigband, dem Jazzbüro Hamburg e. V., dem Jazzhaus Hamburg e. V. sowie der Jazz Federation Hamburg e. V. Gefördert haben den Wettbewerb die Behörde für Schule und Berufsbildung und die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

In Kooperation mit der NDR Bigband organisierte der Landesmusikrat Hamburg e. V. im Februar 2023 ein gemeinsames Preisträgerkonzert.



Fotos: Jann Wilken, LMR HH



Jubiläum: 25 Jahre „Jugend jazzt“ im Schloss Bellevue auf Einladung von Bundespräsidenten Steinmeier am 20.01.2023
Von re. nach li.: T. Prisching GF LMR HH, H. Schröder GF LMR SH, J. Klose und dahinter S. Nehrmann LMR NDS, Bundespräsident Steinmeier, T. Arp LMR HH, W. Diefenbach LMR Hessen, T. Haberkamp „Jugend jazzt“ NRW; Foto: LMR HH

Weitere Informationen: www.lmr-hh.de/project/jugend-jazzt

7 Ensembles

7.1 Landesjugendorchester (LJO) Hamburg

Auswahlorchester des Landes Hamburg



Träger:	Landesmusikrat Hamburg e. V.
Turnus:	zwei Arbeitsphasen/Jahr (April bis Juni und September bis November)
Konzerte:	mind. vier Konzerte/Jahr in und um Hamburg, u. a. in der Laeishalle und der Elbphilharmonie
Künstler. Leiter:	Johannes Witt (seit 2020)
Teilnehmende:	ca. 80-100 Musiker*innen (14 - 25 Jahre) pro Arbeitsphase
Zuhörer*innen:	ca. 3.500 Personen

Ziele des LJO Hamburg sind:

- die musikalische Nachwuchsförderung auf künstlerisch höchstem Niveau
- das LJO Hamburg als DAS Auswahlorchester der Freien und Hansestadt Hamburg nach innen und außen zu positionieren,
- die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und der sozialen Bildung durch gelebte basisdemokratische Selbstverwaltung

1968 wurde das älteste Jugendorchester Hamburgs als selbstverwaltetes Orchester gegründet. Seitdem haben sich mehrere tausend junge Musiker*innen in dem Auswahlorchester engagiert. Für viele ehemalige Orchestermitglieder war das LJO Hamburg ein Sprungbrett zu ihrer professionellen musikalischen Laufbahn – sie spielen heute weltweit in renommierten Orchestern, unterrichten als Musiklehrer*innen an Schulen oder sind den Berufsweg von Dirigenten*innen und Komponist*innen gegangen. Das Programm umfasst klassisch-romantische, zeitgenössische, bisweilen auch genreübergreifende Werke. Darüber hinaus organisiert das LJO Hamburg Schulkonzerte, tritt auf Senatsempfängen auf, kooperiert mit anderen Kulturorganisationen (wie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg) und begibt sich ungefähr alle 2 Jahre als musikalischer Repräsentant der Hansestadt auf Konzertreise, z. B. in Partnerstädte Hamburgs. Schirmherr ist der Erste Bürgermeister der Hansestadt Hamburg, Dr. Peter Tschentscher.

Was ist in 2023 passiert:

Das Jahr 2023 startete für das LJO Hamburg mit einem besonderen Projekt: es wurde angefragt, bei einem Trailer mitzuwirken, welchen die Produktionsfirma FKP Show Creations für eine Inszenierung der Oper „Aida“ produzierte. Unter der Leitung des Dirigenten Michael Ellis Ingram fanden vorab zwei Proben mit den zu spielenden Opernauszügen statt, bevor es Anfang März für die Aufnahmen in die Barclays Arena ging. Einen Tag lang wurde in den Kulissen zwischen Tempeldienern, Pharaonen und Sklaven gedreht. Die Mitwirkenden nahmen neben der Opernmusik viele positive Eindrücke aus der Zusammenarbeit mit Regisseur und Dirigent mit.

Anfang April 2023 wurde ein LJO-interner Kammermusikabend angeboten, auf welchen sich Orchestermmitglieder in kleineren Ensemblegrößen individuell vorbereiten konnten. Es wurden Auszüge aus dem Streichquartett op. 96 „Amerikanisches“ von Dvořák auf hohem Niveau von einigen der jüngsten Mitglieder dargeboten sowie unterhaltsame Blechblasmusik gespielt.

Erstmals seit Langem in der Geschichte des LJO Hamburg stand im Mai 2023 eine Blockarbeitsphase auf dem Probenplan. So ging es nach ein paar Dozentenproben in Hamburg über Himmelfahrt zu einer intensiven Probenwoche in die Landesmusikakademie Hessen in das idyllische Schlitz. Mit Unterstützung von sieben Dozent*innen aus Profi-Orchestern wie dem Philharmonischen Staatsorchester oder dem NDR Elbphilharmonie Orchester und unter der Leitung von Johannes Witt erarbeiteten etwa 100 Jugendliche die 7. Sinfonie „Leningrader“ von Schostakowitsch – ein monumentales Werk von 80 Minuten Länge, welches aufgrund der

weltpolitischen Situation wieder hochaktuell war: Schostakowitsch hatte diese Antikriegs-Sinfonie während des 2. Weltkrieges als Manifest für Frieden und Menschlichkeit komponiert. Die Musik war für die jungen Musiker*innen sichtlich ergreifend und emotional.

Neben sieben Stunden täglicher Probenzeit kam auch das soziale Miteinander nicht zu kurz: Während eines bunten Abends führten sich die Stimmgruppen gegenseitig kreative Beiträge vor, die während der Probenwoche in den Mittagspausen eingeübt worden waren. Nach einem Werkstattkonzert in Schlitz ging es zurück in den Norden für Konzerte im Rahmen der Bergedorfer Musiktage (KörperHaus) und in der Laeishalle. Orchestermitglieder hatten einen Einführungsvortrag erarbeitet, der jeweils gut besucht war und zu Beginn des Konzertes verlas der Schauspieler und Sprecher Lutz Herkenrath Zitate aus der Zeit von Schostakowitsch rund um die Uraufführung des Werks, in welchen die zeitgeschichtlichen Entstehungsumstände verdeutlicht wurden. Publikum und Presse waren gleichermaßen begeistert von beiden Aufführungen (Berichte im Hamburger Abendblatt, NDR HH Journal, Bergedorfer Zeitung).

Anfang Juni war das LJO Hamburg dann Gastgeber für eine Delegation aus Norwegen: zwei Organisatorinnen des Norsk Ungdomssymfoniorkester sowie zwei Orchestermusiker*innen des norwegischen Jugendorchesters besuchten Hamburg, um sich über ein bevorstehendes gemeinsames Projekt in 2024 auszutauschen. Anfang September stand die jährliche Vollversammlung mit Wahlen der Vorstandsmitglieder an. Sechs von zehn Ämtern wurden neu besetzt, so dass der Vorstand seine Arbeit umgehend aufnehmen konnte.

Zum Tag der Deutschen Einheit wurden die Feierlichkeiten 2023 in Hamburg ausgerichtet, wobei der Landesmusikrat Hamburg eine aktive Rolle bei der Vermittlung von Auftritten für Mitgliederensembles spielte. Auch ein Blechbläserensemble des LJO Hamburg konnte mit unterhaltsamer Blasmusik in der Hauptkirche St. Petri vor gut besuchten Kirchenbänken aufwarten.

Die Herbst-Arbeitsphase des LJO Hamburg mit einem Abschluss-Probenwochenende in der Jugendherberge Rotenburg sowie einem sehr gut besuchten Vorkonzert in der dortigen Stadtkirche stand unter dem Motto „55 Jahre LJO Hamburg“. Dementsprechend würdig war der Abschlussauftritt im Großen Saal der Elbphilharmonie. Schirmherr Dr. Peter Tschentscher sowie LMR-Präsident Ludger Vollmer hielten ein Grußwort, um dem Ensemble zum 55-jährigen Bestehen zu gratulieren und unter der Leitung von Johannes Witt gab das LJO Hamburg vor ausverkauftem Haus die „Candide“-Ouvertüre von Bernstein, „Sea Pictures“ von Elgar mit der Mezzosopranistin Ann-Beth Solvang sowie die 2. Sinfonie von Brahms zu Gehör. Auch Mitglieder und die Orchesterdirektorin des Philharmonischen Staatsorchesters besuchten das Konzert, da im Oktober eine Zusage für die Übernahme einer „tutti pro“-Patenschaft vom Staatsorchester für das LJO Hamburg erfolgt war. Eine engere Zusammenarbeit bei Dozentenproben und Probespielen, Probenbesuche in der Oper für LJO-Mitglieder sowie gemeinsame Projekte sind die Hauptpfeiler der Patenschaft, mit dem Ziel hat, das Wissen der Profi-Musiker*innen an die jüngere Generation weiterzugeben.

Für ein anderes wichtiges Projekt konnte auch 2023 der Grundstein gelegt werden: In den 55 Jahren seit Gründung des LJO Hamburg haben sich etliche Kartons an Material (Flyer, Plakate, Korrespondenz, Fotos, Aufnahmen etc.) angesammelt. Ehemalige Mitglieder aus der Gründungszeit des Orchesters haben angeregt, diese Materialien zu sichten, sortieren und in ein Archiv zu überführen, um alles Relevante zu bündeln und zu bewahren. Es wurde eine Archiv-Gruppe gegründet, in der sich aktuelle und ehemalige LJO-Mitglieder zu diesem Prozess austauschen und ihn vorantreiben.

Die künstlerische Leitung des LJO Hamburg weiterhin Johannes Witt inne, welcher als 1. Kapellmeister an den Wuppertaler Bühnen engagiert ist und u. a. bereits als Dirigent an den Opernhäusern in Helsinki, Oslo und Wien debütierte.



Das LJO Hamburg im Großen Saal der Elbphilharmonie, Fotos: Michael Haul

Weitere Informationen: www.ljo-hamburg.de

7.2 Landesjugendjazzorchester (LJO) Hamburg

Auswahlorchester des Landes Hamburg

Träger:	Landesmusikrat Hamburg e. V.
Turnus:	2 Arbeitsphasen (AP) Hauptband, 1 AP Workshopband pro Jahr
Durchführung:	Hauptband, Workshopband und Schulbigband-Workshops
Künstler. Leitung:	Hendrika Entzian und Jörn Marcussen Wulff
Teilnehmende:	ca. 100 Jugendliche
Zuhörer*innen:	ca. 1.400 Personen



Ziele des „Landesjugendjazzorchesters“ sind,

- die Exzellenzförderung hochbegabter jugendlicher Jazzmusiker*innen durch intensive musikalische Arbeit auf Profi-Niveau,
- die Stärkung der Jazz-Aktivitäten an Hamburger Schulen,
- die Verknüpfung der Jazz-Nachwuchstalente an Hamburgs Schulen mit Studierenden und Profis.

Das Landesjugendjazzorchester (LJO) ist Hamburgs Spitzenensemble und Aushängeschild der Jazzförderung. Es vereint die besten Jazzmusiker*innen der Hansestadt bis zu einem Alter von 25 Jahren und fördert sie durch thematisch vielseitige Arbeitsphasen sowie kreative und innovative Ideen und Konzepte. Dabei repräsentiert das Landesjugendjazzorchester die Stadt als sein Auswahlorchester.

In den Arbeitsphasen werden Programme auf Profi-Niveau erarbeitet, deren hohe künstlerische Qualität von außergewöhnlich talentierten und engagierten jungen Musiker*innen, einem pädagogisch und künstlerisch exzellenten Leiter und durch die für das jeweilige Arbeitsprogramm spezifisch ausgewählten, renommierten Fachdozent*innen getragen wird. Die große Resonanz im In- und Ausland ist Ansporn, auch in Zukunft Konzerttourneen durchzuführen, wodurch künstlerische Kooperationen und der Austausch mit anderen Standorten, internationalen Institutionen, Festivals und Ensembles der Jazzszene entstehen sollen, um die Exzellenz der Hamburger Jazzkultur an den jeweiligen Orten erklingen zu lassen.

Die Nachwuchsförderung ist ein wichtiger Eckpfeiler der Arbeit des Landesjugendjazzorchesters. Diese wird u. a. realisiert durch das Projekt „Schulbigband-Workshops“, bei dem Schulbigbands durch gemeinsame Workshops und Konzerte musikalisch unterstützt werden, sowie durch das eigene Nachwuchsensemble, die sogenannte „Workshopband“, die ausschließlich aus den talentiertesten Hamburger Schüler*innen besteht. Sie erarbeiten in einer viertägigen Arbeitsphase ein sowohl in spieltechnischer als auch künstlerischer Sicht anspruchsvolles Programm. Ziel dieser pädagogischen Arbeit ist die Stärkung der Musikaktivitäten an Hamburgs Schulen im Bereich Jazz sowie die nachhaltige Anregung und Unterstützung der Schüler*innen und Lehrkräfte bzw. Leiter*innen.

Projektbestandteile

Das LJO Hamburg besteht aus Hauptband, Nachwuchsband (Workshopband), Schulbigband-Workshops.

Arbeitsphasen der Hauptband

Halbjährlich treffen sich die Jazznachwuchs-Musiker*innen der Hauptband zu Arbeitsphasen, um mit der künstlerischen Leitung sowie einem wechselnden Dozententeam, das sich aus herausragenden Profimusiker*innen der deutschen Jazzszene zusammensetzt, ein musikalisch anspruchsvolles und stilistisch vielfältiges Programm zu erarbeiten. Die intensiven Arbeitsphasen bilden das Fundament der Arbeit des LJO.

Dabei wird im Rahmen der sechstägigen Arbeitsphase vier Tage in Tuttiproben und zwei Tage in Stimmproben mit Dozent*innen intensiv an den Stücken gearbeitet, gefolgt von einem oder mehreren öffentlichen Abschlusskonzerten. Komplexe Rhythmen, Dissonanzen und anspruchsvolle Stimmführung in den Kompositionen und Arrangements fordern von den jungen Jazztalenten höchste Leistung und Konzentration.

Folgende Aktivitäten fanden im Berichtsjahr statt:

Vorspiele

19./20. Februar

LJO HH Hauptband

- 14. - 19. März: Frühjahrsarbeitsphase
- 20. März: Abschlusskonzert Frühjahrsarbeitsphase in JazzHall
- 18. Mai: Eröffnung "Bundesbegegnung Jugend jazzt", Rolf-Liebermann-Studio (NDR)
- 30. August - 5. September: Herbstarbeitsphase
- 6. September: "LJO celebrates!" Jubiläumskonzert 35 Jahre LJO, Elbphilharmonie, Kleiner Saal
- 12. November: Begegnungskonzert der Schulbigband-Workshops

LJO Workshopband

- 13.-16. Oktober Arbeitsphase
- 16. Oktober: Abschlusskonzert Herbstarbeitsphase in der JazzHall



Das LJO Hamburg im Kleinen Saal der Elbphilharmonie, Foto: Anna Frey

Frühjahrs-Arbeitsphase im Nordkolleg Rendsburg

Heute startete unsere Frühjahrs-Arbeitsphase des Landesjugendjazzorchesters Hamburg! Geprobt wird unter der Leitung von Jörn Marcussen-Wulff in der schönen Akademie des Nordkollegs in Rendsburg, wo wir in den nächsten fünf Tagen ein anspruchsvolles Programm rund um die beiden Großväter der Bigband-Musik erarbeiten: auf der Setlist stehen All-Time-Favorites von Count Basie und Duke Ellington - Musik, die viele Generationen des Jazz beeinflusst haben.

Abschlusskonzerte der Frühjahrs-Arbeitsphase

Am 18. und 20. März hat das LJO Hamburg mit großem Erfolg seine Abschlusskonzerte der Frühjahrs-Arbeitsphase präsentiert. Unter dem Titel "Grandfathers spirit - Music by Count Basie, Duke Ellington & beyond" fanden gleich zwei Konzerte statt: das erste war ein Workshop-Konzert im Pavillon des Nordkollegs Rendsburg, wo die Bigband auch seine Probenphase verbrachte. Hier konnte das Ensemble am 18. März, das anspruchsvolle Programm unter der Leitung von Jörn Marcussen-Wulff zum ersten Mal vor Publikum spielen - quasi ein Generalprobenkonzert, bevor es wieder zurück nach Hamburg ging. Am 20. März, stand schließlich das zweite Abschlusskonzert an: der junge Spitzen-Jazznachwuchs begeisterte das Publikum in der JazzHall der Hochschule für Musik und Theater Hamburg mit Bigband-Klassikern von Duke Ellington und Count Basie.

LJO celebrates! Jubiläumskonzert in der Elbphilharmonie

Das Landesjugendjazzorchester Hamburg feierte seinen 35. Geburtstag! Am 6. September wurden im Kleinen Saal der Elbphilharmonie musikalisch die Korken knallen gelassen. Vor einem fast ausverkauften Saal spielte das Hamburger Spitzen-Nachwuchsensemble unter der Leitung von Hendrika Entzian ein besonderes Programm. Im ersten Set ließen wir die letzten 35 Jahre LJO Hamburg Revue passieren und präsentierten Werke von ehemaligen LJO-Mitgliedern wie Tini Thomsen, David Grottschreiber, Sebastian Hoffmann oder Nikos Titokis. Im zweiten Set hatten wir anschließend die Ehre einen besonderen Ehrengast auf der Bühne zu begrüßen. Gemeinsam mit dem herausragenden und international bekannten Jazz-Trompeter und Komponist Bert Joris interpretierte das Orchester seine eigenen Werke und begeisterte das Publikum mit den modernen Sounds, virtuellen Soli und vielfältigen Klangfarben.



Das LJO Hamburg im Kleinen Saal der Elbphilharmonie, Foto: Anna Frey

Weitere Informationen: <https://www.lmr-hh.de/project/landesjugendjazzorchester-hamburg/>

7.3 Landesjugendchor Hamburg (LJC) - Auswahlchor des Landes Hamburg

Träger:	Landesmusikrat Hamburg e. V.
Turnus:	zwei Arbeitsphasen/Jahr à ca. 3 Wochenenden (April-Juni, Sept-Nov)
Konzerte:	mind. vier Konzerte/Jahr in und um Hamburg
Künstler. Leiter:	Prof. Cornelius Trantow (seit 2023)
Teilnehmende:	ca. 40 Musiker



Ziele des LJC Hamburg sind:

- Förderung der sängerischen und persönlichen Entwicklung der Jugendlichen durch die Erarbeitung eines geeigneten Repertoires sowie individuelle Stimmbildung
- Positives Ausstrahlen in die Hamburger Chorszene, indem die Teilnehmer*innen ihre erlernten Fähigkeiten in ihre wöchentlich probenden Chöre mitnehmen

Der Landesjugendchor Hamburg (LJC Hamburg) ist ein gemischter Auswahlchor, in dem begabte chorbegeisterte Jugendliche im Alter von ca. 15-27 Jahren Chorliteratur aller Stile und Epochen auf hohem Niveau singen. Der Chor wird musikalisch und organisatorisch professionell geführt und bildet einen Leuchtturm der Hamburger Chorszene. Der Landesmusikrat Hamburg will damit einen qualitativ herausragenden innovativen Jugendchor aufstellen, das Potenzial an gut ausgebildeten jungen Chorsänger*innen in Hamburg erweitern und durch die Mitglieder des Chors Impulse in die Hamburger Chorszene tragen. Der Auswahlchor befindet sich in der Trägerschaft des Landesmusikrats Hamburg e. V. und wird von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg gefördert.

Was ist in 2023 passiert:

Dank der finanziellen Unterstützung der Behörde für Kultur und Medien konnte 2023 auch in Hamburg ein Landesjugendchor gegründet werden. Der Chor ist das dritte Nachwuchsensemble neben dem Landesjugendorchester und dem Landesjugendjazzorchester, welches sich in der Trägerschaft des Landesmusikrats Hamburg e.V. befindet.

Im Februar/März erfolgte die bundesweite Ausschreibung für eine/n Chorleiter*in, so dass im April Probedirigate mit einem extra für diesen Zweck zusammen gestellten Projektchor stattfinden konnten. Die Auswahl der Jury fiel auf Cornelius Trantow, Prof. für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Nun hieß es, Sänger*innen für die erste Arbeitsphase des neuen Ensembles zu finden. Über Musikschulen, Gesangs- und Musiklehrer*innen und Chorleiter*innen wurden Informationen über den neu zu gründenden LJC Hamburg verbreitet und so starteten nach Vorsingterminen im Juli und September 2023 rund 30 Sänger*innen in die erste Arbeitsphase.

Auf dem Programm standen 10 a-cappella-Werke für Kammerchor, von H. Schütz über J. Brahms bis hin zu Rag 'n' Bone Man, die unterschiedlichste Anforderungen an die Chorist*innen stellten.

Für das Auftaktprobenwochenende fuhr der LJC Hamburg im September in die Jugendherberge nach Büsum, wo fleißig im Tutti, in Stimmgruppen und mit der Stimmbildnerin Julia Henning gearbeitet wurde.

Das Coaching an den weiteren Probenterminen in Hamburg übernahm Martina Hamberg-Möbius, so dass an nahezu allen Proben Tagen parallel zur Chorarbeit mit Cornelius Trantow individuelle Stimmbildung stattfinden konnte. Auch die soziale Komponente kam nicht zu kurz, mussten sich die Ensemblemitglieder aus unterschiedlichen Altersgruppen doch erst einmal gegenseitig beschnuppern. Hierfür standen in Büsum Kennlernspiele und ein Kreativabend auf dem Programm.

Mit einem Proben Tag im Oktober sowie einem Probenwochenende im November ging es in Hamburg in der Hochschule für Musik und Theater weiter, bevor Ende November die Konzerte in der Kirche St. Antonius und im Spiegelsaal/Museum für Kunst und Gewerbe stattfanden.

Vor voll besetzten Reihen zeigten die Sänger*innen, dass sie bereits nach so kurzer Zeit zu einem klanglich homogenen Ensemble zusammengewachsen waren - abwechslungsreiche Einlagen zu den Stücken mit Bodypercussion (Chor) oder Instrumentalbegleitung (Saxofon) rundeten das einstündige Programm ab.

Trotz der knappen, sehr intensiven Probenzeit war innerhalb der ersten Arbeitsphase bereits eine große Entwicklung spürbar. Sowohl auf sozialer Ebene als auch musikalisch konnte jede/r Teilnehmer*in etwas für sich mitnehmen, wobei einige Chormitglieder zudem besondere Eigeninitiative zeigten. So wurde die Moderation der Konzerte von Chormitgliedern selbst gestaltet und auch der Instagram-Account wäre in dieser Form ohne das Engagement der Sänger*innen nicht denkbar.

Der weitere Zulauf zum LJC Hamburg stimmt positiv und bestätigt, dass die Gründung und erste Arbeitsphase ein voller Erfolg für alle Beteiligten waren.



Der LJC Hamburg im Spiegelsaal des MKG, Foto: Dirk Paßehl

Weitere Informationen: <https://www.lmr-hh.de/project/landesjugendchor/>

8 Kooperationen

8.1 „SINGING! 2023“

Das 2012 ins Leben gerufene Projekt „SINGING!“ ist längst ein unverzichtbarer Teil des Hamburger Konzertkalenders geworden. Im Jahr 2023 konnte das Mitsingkonzert des NDR-Chores nach einer Pause im Jahr 2021 und 2022 aufgrund der Corona-Pandemie wieder veranstaltet werden. Das Konzert „Voices of America“ fand am 11. November im Großen Saal der Elbphilharmonie mit Gastsänger*innen, dem Kammerchor der HfMT Hamburg, dem Dirigenten Klaas Stok und dem NDR Vokalensemble statt.

Weitere Informationen: https://www.ndr.de/orchester_chor/vokalensemble/Mitsingkonzert-mit-dem-NDR-Chor-in-der-Elphi,singing404.html

8.2 Landesmusikakademie Hamburg

Die Landesmusikakademie Hamburg ist eine Kooperation der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg und des Hamburger Konservatoriums unter dem Dach des Landesmusikrats Hamburg e.V. Sie bietet für Musikpädagoginnen und -pädagogen ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an. Ziel dabei ist, die Lehrkräfte für den Umgang mit den aktuellen pädagogischen Herausforderungen zu qualifizieren. Dabei spielt auch der inklusive Auftrag eine entscheidende Rolle.

Schwerpunkte der Fortbildungsangebote der Landesmusikakademie im Berichtsjahr:

- Neue Ansätze und Impulse für den Instrumental- und Gesangsunterricht
- Digitale Medien im Unterricht, Online-Unterricht
- Musiktherapeutische Fortbildungsangebote
- Module für den JeKi Unterricht an Schulen
- Angebote zur Körperarbeit
- Improvisation

Höhepunkte aus dem Jahresprogramm:

- Audisti – „Auf die Stimme“
- Vom Umgang mit psychischen Störungen im Unterricht
- Boomwhackers und mehr
- Selbstmanagement
- Body Music – mit Ideen zur Inklusion
- Historische Tänze
- Ökonomischer Umgang mit der Sprechstimme nach dem Schlaffhorst-Andersen-Konzept
- Improvisation auf Streichinstrumenten



Eine Kooperation von
Staatlicher Jugendmusikschule,
Hamburger Konservatorium und
Landesmusikrat Hamburg e.V.

www.landesmusikakademie-hamburg.de

8.3 Netzwerk Musikstadt Hamburg

Der Landesmusikrat hat sich 2016 einer Initiative der Handelskammer Hamburg angeschlossen, die zur Gründung eines Netzwerks mit dem Schwerpunktthema „Musikstadt Hamburg“ führte. An dem Arbeitskreis beteiligen sich neben dem Landesmusikrat eine ganze Reihe von Musikorganisationen, insbesondere solche aus dem Bereich der Musikwirtschaft.

Der Arbeitskreis hat sich die Aufgabe gestellt, die Kommunikation und Zusammenarbeit der Musikakteur*innen am Standort Hamburg durch regelmäßige Treffen und Austausch über aktuelle Themen zu verbessern. Der Fokus liegt darauf, übergeordnete Ideen und Maßnahmen zu entwickeln, um die Synergien zwischen Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft im Bereich der Musik zu verankern. Der Landesmusikrat trägt in dem Netzwerk dafür Sorge, dass im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Musikstadt Hamburg nicht nur kommerzielle Kriterien beleuchtet werden, sondern auch Aspekte der musikalischen Bildung und des Amateurmusizierens im weiteren Sinne nicht unbeachtet bleiben.

Gründungsmitglieder:

- Clubkombinat Hamburg e. V.
- Handelskammer Hamburg
- Landesmusikrat Hamburg e. V.
- Netzwerk Musik von den Elbinseln
- Interessengemeinschaft Hamburger Musikwirtschaft e. V.
- Jazzbüro Hamburg e. V.
- RockCity Hamburg e. V.
- VUT Nord

8.4 Konferenz der Landesmusikräte

Turnusmäßig treffen sich die Präsident*innen und Geschäftsführer*innen der Landesmusikräte in Deutschland gemeinsam mit den Spitzen des Deutschen Musikrates zweimal im Jahr in der Konferenz der Landesmusikräte. Pandemiebedingt hatte es auch 2022 zunächst noch digitale Treffen gegeben, im Jahr 2023 konnten dann wieder zwei Präsenz-Sitzungen stattfinden.

Neben einem umfangreichen Informationsaustausch unter den Landesmusikräten und mit dem Präsidium des Deutschen Musikrates wurden folgende Themen (Auszug) zu der gemeinsamen Arbeit besprochen:

- Ehrenamt in der Musik
- Verhältnis der LMR und der Populärmusik-Verbände
- Honorarmindeststandards/Faire Vergütungen
- Forschungs-Ziel und Forschungs-Design einer geplanten Studie der Konferenz der Landesmusikräte zum Stand des Musikunterrichts in der Oberstufe und zum Musikabitur
- Nachhaltigkeit („Musik und Kultur sollen eine steuernde Vorbildrolle einnehmen“)
- geplante Kürzungen beim „ARD-Musikwettbewerb“

8.5 Hamburger Landeswettbewerb „Jugend musiziert“



Jugend musiziert

Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ wird in Hamburg nicht vom Landesmusikrat durchgeführt, aber er ist natürlich auch für ihn eine wichtige jugendkulturelle Maßnahme, die er nach Kräften unterstützt und sich mit großem Interesse als Kooperationspartner einbringt.

Die außerordentlichen Leistungen der Jugendlichen sowie deren hohe Begeisterung für das aktive Musizieren und der Leistungswille, prägen den Alltag vieler Teilnehmer*innen. Und dies mit oft ebenfalls guten Ergebnissen im schulischen Bereich oder im Sport. Zur Erklärung dieses Phänomens ist es nicht einmal erforderlich, neurobiologische Zusammenhänge heranzuziehen, denn wer es gewohnt ist, mit Disziplin und Ausdauer ein Instrument zu erlernen und komplexe Musikwerke einzustudieren, kann diese Fähigkeit auf andere Lernbereiche leicht übertragen.

Ein wesentlicher Faktor kommt dabei den Lehrkräften zu. Sie entfachen den Funken der Begeisterung bei ihren Schüler*innen, lehren sie Frustration zu ertragen und Ausdauer zu entwickeln. Sie empfehlen passende Musikstücke und engagieren sich oft weit über ihre reguläre Unterrichtszeit hinaus, etwa in zusätzlichen Übungs-Stunden oder Trainingskonzerten. Häufig sind sie es auch, die die Eltern der Schüler*innen motivieren, ihren Kindern den nötigen Rahmen für zusätzliches Proben zu ermöglichen.

Dass „Jugend musiziert“ als beliebter, hochkarätiger Instrumental-Wettbewerb in Hamburg fest verankert ist, zeigt sich in der Wertschätzung, die er durch eine großzügige finanzielle Unterstützung der Schulbehörde erfährt, aber auch in einer großen Anzahl von Sonder- und Förderpreisen, die von verschiedenen Hamburger Institutionen für hervorragende Leistungen gestiftet werden.

248 Teilnehmer*innen haben im Jahr 2023 an „Jugend musiziert“ teilgenommen. Weitergeleitet zum Bundeswettbewerb wurden 37 Solist*innen und 23 Ensembles. Hamburg hatte in dem Jahr 92 Bundespreisträger*innen.

Weitere Informationen: <https://jugend-musiziert-hamburg.org/>

8.6 Landesspielleuteorchester (LSO) der TPK Hamburg

Die TPK Hamburg, ehrenamtlich geführter Fachbereich im Verband für Turnen und Freizeit Hamburg (VTF), vertritt in der Hansestadt die ihr angeschlossenen Spielmannszüge, Marchingbands, Flöten- und Blasorchester sowie Pipebands.

Ein Ziel des Verbandes ist es, die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, dass sich die Musik der Mitgliedsgemeinschaften ständig verändert und fortentwickelt und vielfach moderne und konzertante Stücke im Repertoire vorhanden sind. Auch ein modernes Instrumentarium mit Stabspielen, Percussion- und Rhythmusinstrumenten ist in den einzelnen Vereinen durchgängig im Einsatz. Der Verband führt jährlich diverse Fortbildungsveranstaltungen mit externen Fachkräften durch, bietet Leistungslehrgänge an und unterstützt die Mitgliedsgemeinschaften weiterhin beispielsweise bei Auftrittsvermittlungen oder Fördermittelanträgen.

Das Jahr 2023 begann bei der TPK Hamburg mit einem sehr traurigen Ereignis, da der langjährige Vorsitzende, Andreas Kloock, im Februar verstarb. Die Trauerfeier zeigte in beeindruckender Weise, wie sehr sein Leben und Wirken auf die TPK Hamburg ausgerichtet war. Eine Vielzahl von Musiker*innen und Vereinsmitgliedern gaben ihm das letzte Geleit und es war deutlich spür- und sichtbar, welchen großen Einfluss er in der TPK Hamburg zu Lebenszeiten hatte.

Demzufolge war die TPK im Jahr 2023 mit vielen Umstrukturierungen und Aufgabenverteilungen befasst, die vorher größtenteils von Andreas Kloock bewältigt wurden. Es war somit nicht möglich, in diesem Jahr Lehrgänge oder Veranstaltungen anzubieten, da der neu zusammengesetzte Landesausschuss sich erst finden musste.

Es konnten jedoch zwei Probenwochenenden des LandesSpielleute Orchesters (LSO) durchgeführt werden. Das LSO setzt sich als Auswahlorchester aus Musiker*innen der verschiedenen Mitgliedsgemeinschaften zusammen. Die Probenphasen wurden zum ersten Mal unter der Leitung des neuen Dirigenten, Jan Krüger, absolviert, der mit neuen Musikstücken das Orchester bereits in Richtung Konzert 2025 dirigierte.

Wie in jedem Jahr konnte eine Abordnung aus verschiedenen Mitgliedsgemeinschaften jeweils einen Stand auf dem Kinderfest „Laut und Luise“ sowie auf dem „Weltkinderfest“ betreuen. Hier herrschte, wie üblich, ein großer Andrang, da die Kinder nach Herzenslust alle Instrumente lautstark ausprobieren durften.

Weitere Informationen: www.tpk-hamburg.de



Foto: LSO der TPK Hamburg

8.7 AkkordiDay-Kids – eine Kooperation des Akkordeon-Projektorchesters des DHV Hamburg

Die AkkordiDay-Kids sind ein Akkordeon-Jugend-Orchester und ein Jugendprojekt des Deutschen Harmonika-Verbands (DHV), Landesverband Hamburg e.V. Unter der Leitung von Bernd Butz spielen in dem Orchester derzeit ca. 15 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 16 Jahren, die Akkordeonunterricht in und um Hamburg haben und so ihre Kenntnisse gemeinsam mit anderen erweitern und vertiefen können. Das Orchester tritt regelmäßig auf, so z. B. auf der altonale 2024 und im Rahmen der Nacht der Kirchen 2024. Der Klangkörper besteht nicht nur aus Akkordeons, sondern wird zusätzlich durch ein Schlagzeug ergänzt. Es sollen in Zukunft noch mehr andere Instrumente integriert werden, z.B. Klavier, Trompete oder Geige, um das Klangspektrum stetig zu erweitern. Gepröbt wird alle ein bis zwei Monate samstags von 10-17 Uhr in der Grundschule Rothestraße in Ottensen. Das Projekt steht neuen Interessierten offen.



Foto: AkkordiDay Kids; Akkordeon Projektorchester

Weitere Informationen: <http://www.dhv-hamburg.de/>

8.7 Landeszupforchester Nord des BDZ

Der Landesverband Nord des Bundes Deutscher Zupfmusiker (BDZ) ist Träger des Landeszupforchesters Nord, das als Auswahlorchester des Verbandes eingerichtet wurde, um den interessierten Musiker*innen seiner Mitgliedsorchester im Großraum Hamburg (Zupforchester und Gitarrenensembles) eine Qualifizierungsmaßnahme anzubieten. Ziel ist es, das Ensemblesmusizieren auf Zupfinstrumenten zu kultivieren, es stilgerecht zu praktizieren und dessen besonderen Klangreiz den Orchestermitgliedern und dem Konzertpublikum erlebbar zu machen.

Unter der Leitung von Maren Trekel werden in drei Wochenendproben im Jahr auf hohem künstlerischem Niveau klassische, zeitgenössische und folkloristische Originalwerke für das Ensemblesmusizieren auf Zupfinstrumenten erarbeitet und in Konzertauftritten dargeboten. Damit wirkt das Landeszupforchester Nord für seine Musiksparte in den Verband hinein spieltechnisch und musikalisch Orientierung gebend und in Richtung Konzertöffentlichkeit imagefördernd. Die Standardbesetzung eines Zupforchesters besteht aus Mandolinen, Mandolen, Gitarren und Kontrabass und wird entsprechend der Besetzungsanforderungen der zu erarbeitenden Werke durch Holzblas- und Perkussionsinstrumente und/oder Streichinstrumente bzw. Klavier ergänzt. Der Landesmusikrat hält diese Form der Fortbildung für außerordentlich wertvoll und ist daher gerne bereit, diese Aktivität als Kooperationspartner im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen.

2023 konnte das Landeszupforchester Nord endlich wieder durchstarten. Das erste Probenwochenende fand im Januar in der Jugendherberge Ratzeburg statt. Hier wurde der Auftritt des Landeszupforchester Nord für das Norddeutsche Zupffestival erarbeitet. Beim Norddeutschen Zupffestival am 3./4. Juni in der ATw Hamburg Dulsberg, konnte das Landeszupforchester Nord mit einem furiosen Auftritt im Abschlusskonzert des Festivals überzeugen. Leider war dies aber auch der letzte Auftritt des Landeszupforchester Nord mit seiner langjährigen Dirigentin Maren Trekel. Im September wurde ein Probenwochenende mit Alon Sariel in Bad Malente durchgeführt, das alle Beteiligten begeisterte. Eine weitere Zusammenarbeit mit Alon Sariel ist geplant.



Foto: Landeszupforchester Nord

Weitere Informationen: <https://bdz-nord.de/landeszupforchester-nord/>

9 Veranstaltungsübersicht (Auszug)

25. November 2023

Debütkonzert „Auftakt“ Landesjugendchor, Museum für Kunst u. Gewerbe, Spiegelsaal

24. November 2023

Konzert „Auftakt“ Landesjugendchor Hamburg, Kirche St. Antonius Winterhude

21. November 2023

45. Ordentliche Mitgliederversammlung der Landesmusikrates Hamburg mit einem Empfang in der Geschäftsstelle des Landesmusikrats Hamburg

20. November 2023

Bundesinitiative Musik und Demenz, Parlamentarisches Frühstück und Klausurtagung in Berlin

16. November 2023

Konzert des Landesjugendjazzorchesters Hamburg anlässlich seines 35-jährigen Jubiläums, Kleiner Saal Elbphilharmonie

12. November 2023

Konzert des Ensembles „Allemando“, im Rahmen des „Instrument des Jahres 2023 – Mandoline“, Tonali-Saal Hamburg

13. November 2023

Feierliche Preisverleihung des Landeswettbewerbs „Jugend jazzt“ Hamburg, Jazz Hall

11.- 12. November 2023

Landeswettbewerb „Jugend Jazzt“ Wettbewerbswochenende in der Staatl. Jugendmusikschule Hamburg

3. Oktober 2023

Hauptveranstaltung „3. Oktober – Deutschland singt und klingt“

2. - 3. Oktober 2023

Tag der Deutschen Einheit „Horizonte öffnen“, Bürgerfest in der Hamburger Innenstadt mit knapp 40 Veranstaltungen musikalisch gestaltet durch Ensembles, Bands und Orchester der LMR-Mitglieder koordiniert durch den LMR Hamburg

13. September 2023

Pressegespräch mit Senator Dr. Carsten Brosda anlässlich des LMR-Förderprogramms „Music4all“ in der Geschäftsstelle des Landesmusikrats Hamburg

6. September 2023

LJO celebrates! Jubiläumskonzert 35 Jahre Landesjugendjazzorchester Hamburg, Kleiner Saal, Elbphilharmonie

3.-4. Juni 2023

6. Norddeutsches Zupfmusikfestival, Workshop „Mandoline für alle! Entdecke das Instrument des Jahres 2023“ mit Avi Avital im Rahmen des „Instrument des Jahres Mandoline“

30. Mai 2023

Pressekonzferenz anlässlich des „Instrument des Jahres 2023 – Mandoline“ mit Schirmfrau Caterina Lichtenberg und Mike Marshall, LMR Hamburg-Geschäftsstelle

29. Mai 2023

Mandolinen-Workshop „Bluegrass and beyond“ mit Mike Marshall (USA), Schallock Hamburg

23. Mai 2023

Konzert 55 Jahre Landesjugendorchester Hamburg, Großer Saal Elbphilharmonie Hamburg

21. Mai 2023

Konzert Landesjugendorchester Hamburg bei den Bergedorfer Musiktagen

13.-20. Mai 2023

Blockarbeitsphase Landesjugendorchester Hamburg in der Landesmusikakademie in Schlitz

18. Mai 2023

Eröffnungskonzert Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ in Hamburg mit dem Landesjugendjazzorchester Hamburg und der Bigband der HfMT HH, Rolf Liebermann Studio (NDR)

18. Mai 2023

„Jugend jazzt“-Truck am Millerntor-Stadion, Jazz zum Kennenlernen mit zwei Musikvermittlern, in Kooperation mit der Bundesbegegnung Jugend jazzt und dem FC ST. Pauli

18. – 21. Mai 2023

Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ in Hamburg, diverse Spielstätten in Hamburg

27. April 2023

Schülerkonzert „Moin Mandoline“

20. März 2023

Abschlusskonzert Landesjugendjazzorchester Hamburg Frühjahrsarbeitsphase, JazzHall

18. März 2023

Konzert Landesjugendjazzorchester Hamburg im Nordkolleg Rendsburg

14.-18. März 2023

Frühjahrsarbeitsphase Landesjugendjazzorchester Hamburg

1. März 2023

Landesjugendorchester für Opernproduktion „Aida“ Aufnahmen in der Barclays Arena

1. Februar 2023

Preisträgerkonzert „Jugend jazzt“ mit der NDR Bigband im Rolf-Liebermann-Studio

10 Landesmusikrat intern

10.1 Mitgliederversammlung

Am 21. November fand die 45. Ordentliche Mitgliederversammlung des LMR HH statt. Die Mitglieder wurden in den neuen Räumen der Geschäftsstelle von Ludger Vollmer (Präsident LMR Hamburg) und musikalische begrüßt, um im Anschluss ein Stockwerk tiefer im „Weinklang“ an einem Vortrag sowie anschließender Diskussion mit Anja Würzburg-Wollermann (Leitung Programmbereich Kultur NDR teilzunehmen. Thema des Vortrags und der Diskussion war **„Kultur größer denken - Musik und Kulturberichterstattung im NDR“**.

Im Mittelpunkt der darauffolgenden Versammlung standen der Rechenschaftsbericht des Präsidiums und der Haushalt für das Jahr 2024. Außerdem ging es um

- Vorlage und zustimmende Kenntnisnahme des Jahresabschlusses per 31.12.2022
- Prozessoptimierung und Neustrukturierung Geschäftsstelle (Workflows, Datenverarbeitung, Wissensverwaltung, Arbeitszeiterfassung und Sicherung, Richtlinien, interne Kommunikation)
- Aktuelle Projekte aus Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit
- Berichte aus den Ensembles sowie zu den Wettbewerben „Jugend jazzt“ und „Orchestrale“)
- Vorstellung der Tätigkeiten des Kompetenzzentrums Hamburger Amateurmusik
- Stand der Dinge des Förderprogramms „Music4all“

10.2 Mitglieder des Landesmusikrats (Stand 31.12.2023)

Ehrenmitglieder (7)

- Christa Knauer († 2023)
- Dr. Michael Otto
- Bob Lanese († 2024)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Rauhe
- Prof. Wolfhagen Sobirey
- Prof. Dr. Alenka Barber-Kersovan
- Prof. Walter Gehlert († 2023)

Fachorganisationen und Berufsverbände (18)

- Gesellschaft für Neue Musik Hamburg
- Bundesverband der Freien Musikschulen e. V.
- Johannes-Brahms-Gesellschaft – Int. Vereinigung
- Klang-Centrum, Praxis für Musik & Psychotherapie
- Landesverband der Tonkünstler und Musiklehrer e. V.
- Deutscher Komponisten Verband e. V. – LV Nord
- Deutscher Tonkünstlerverband e. V. – LV Hamburg
- Deutsche Orchestervereinigung e. V.
- Richard Wagner-Verband Hamburg e. V.
- Ver.di Gewerkschaft – Fachgruppe Musik
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Bundesverband Musikunterricht e. V.
- Amt für Kirchenmusik
- GEDOK Hamburg
- Vereinigung Alte Musik Hamburg e. V.
- GMP/VMP (Gesellschaft für Musikpädagogik)
- Bücherhallen Hamburg – „Abteilung Musik und Tanz“
- Verband für aktuelle Musik Hamburg

Instrumentale u. vokale Laienmusikverbände (11)

- Arbeitskreis Musik in der Jugend e. V. (AMJ)
- Jeunesses Musicales Deutschland – LV Hamburg
- Chorverband Hamburg e. V.
- Deutscher Harmonika-Verband e. V., LV Hamburg
- Bund Deutscher Liebhaberorchester e. V. – LV Nord
- Bund Deutscher Zupfmusiker – Landesverband Nord e. V. (BDZ)
- Deutscher Akkordeonlehrer Verband e. V. – HH & SH
- Trommler- und Pfeiferkorps-Vereinigung Gross-Hamburg von 1920 im VTF e. V.
- Verband der Kirchengchöre in der Nordkirche
- Verband Deutscher Konzertchöre e. V. – LV Nordwest
- Hamburger Gitarrenforum

Professionelle Klangkörper (6)

- Symphoniker Hamburg e.V.
- Ensemble Resonanz gGmbH
- Philharmonisches Staatsorchester
- NDR Bigband
- NDR Vokalensemble
- NDR Elbphilharmonie Orchester

Nichtprofessionelle Chöre, Ensembles und Orchester (12)

- Albert-Schweitzer-Jugendorchester
- Hamburger Knabenchor e. V.
- Big Band Port Hamburg e. V.
- JugendGitarrenOrchester-Hamburg (GitarreHamburg.de gemeinnützige GmbH)
- Musica Altona e. V.
- Junges Orchester Hamburg e. V.
- Orchester'91 e. V.
- Junge Symphoniker Hamburg
- BilleBläser e. V.
- Norddeutsches Zupforchester
- Sinfonisches Blasorchester Wind & Brass e. V.
- Verein zur Förderung von Musik und Kunst e.V.

Ausbildungsstätten, schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen (6)

- Akademie Hamburg für Musik und Kultur
- Hamburger Konservatorium gGmbH
- Hamburg School of Music GmbH
- Hochschule für Musik und Theater Hamburg
- Staatliche Jugendmusikschule Hamburg
- Hamburger Volkshochschule

Bildungseinrichtungen im Kindergarten- und Vorschulbereich (2)

- Bengel & Engel – Private Kindertagesstätte
- Musikkindergarten Hamburg

Musikwirtschaft (6)

- Bartels GmbH&Co KG
- Clouds of Voices
- YAMAHA Music Europe GmbH
- Steinway-Haus Hamburg
- rabe-music
- HamburgMusik gGmbH – Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft

Soziokulturelle Zentren (4)

- Bürgerhaus Wilhelmsburg
- Goldbekhaus e. V.
- Kultur Palast im Wasserwerk
- FABRIK Stiftung

Fördervereine und Wettbewerbsveranstalter (14)

- Musikschulverein Jugendmusikschule e. V.
- Jugend Musiziert – Förderverein Hamburg e. V.
- Jugend musiziert – LA Hamburg
- Verein Resonanz e. V.
- TONALi gemeinnützige GmbH
- The Young ClassX e. V.
- Jazz Federation Hamburg e. V.
- JazzHaus Hamburg e. V.
- Jazzbüro Hamburg e. V.
- Frauenmusikzentrum e.V. Hamburg (fm:z)
- Hamburger Kammerkunstverein e. V.
- Musiknetz Hamburg
- Rockcity Hamburg e. V.
- KinderKinder e. V.

Stiftungen und Gesellschaften (2)

- Oscar und Vera Ritter-Stiftung
- Franz-Wirth-Gedächtnis-Stiftung zur Förderung des musikalischen Nachwuchses

Konzertanbieter (4)

- Musikgemeinde Harburg e.V.
- Konzerte Junger Künstler im Spiekerhus e. V.
- Alte Druckerei Ottensen
- Junges Musiktheater Hamburg (Opernloft)

Einzelmitglieder (5)

- Hubert Depenbusch
- Peter Dwinger
- Patricia Gläfcke
- Prof. Dieter Glawischnig
- Rüdiger Grambow

10.3 Präsidium des LMR Hamburg

- Ludger Vollmer, Präsident
- Matthias Rieger, 1. Vizepräsident
- Theo Huß, 2. Vizepräsident
- Prof. Frank Böhme, Präsidiumsmitglied
- Manuela Carpi-Groth, Präsidiumsmitglied
- Claudia Klemkow-Lubda, Präsidiumsmitglied
- Chantal Nastasi-Zinn, Präsidiumsmitglied
- Doris Vetter, Präsidiumsmitglied
- Kim Wittenburg, Präsidiumsmitglied

10.4 Fachgremien des LMR Hamburg

Projektbeirat „Jugend jazzt“

Vorsitz:

- Thomas Arp, Staatliche Jugendmusikschule Hamburg

Beiratsmitglieder:

- Michael Dreyer, Manager NDR Bigband
- Arun Dev Gauri, Schulmusiker STS Blankenese
- Theo Huß, 2. Vizepräsident LMR Hamburg, Bundesverband Musikunterricht, Landesverband Hamburg
- Christoph Kalz, Leitung Arbeitsbereich Musik LI, BMU
- Stefanie Lottermoser, Vorstand Jazzbüro Hamburg e. V., freischaffende Musikerin
- Prof. Holger Nell, HfMT Hamburg, Hauptfach Jazzschlagzeug
- Tim Scherer, Jazz Federation Hamburg e. V., freischaffender Musiker, Instrumentallehrer
- Markus Strothmann, JMS Hamburg, Koordinator Jazz/Rock/Pop

Projektbeirat „Landesorchesterwettbewerb“ (Orchestrale) Hamburg und Schleswig-Holstein 2024

Vorsitz:

- Hans-Jürgen Wulf, Landeskirchenmusikdirektor Hamburg und Schleswig-Holstein

Beiratsmitglieder:

- Wolf Tobias Müller, Bund Deutscher Liebhaberorchester
- Daniel Paulsen, Musikverband Schleswig- Holstein
- Johannes Rasch, BMU Hamburg

Landesfachausschuss Gitarre

Vorsitz:

- Clemens Völcker, Vorsitzender des Hamburger Gitarrenforums, EGTA-Vertreter und Leiter des Kleynjan-Ensembles der HfMT Hamburg, Junge Musikakademie Hamburg

Ausschussmitglieder:

- Michael Bentzien, Fachbereichsleiter Gitarre der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg
- Jochen Brückner, Hamburger Gitarrenforum e. V.
- Claudia Klemkow-Lubda, Präsidiumsmitglied LMR Hamburg, Jeunesses Musicales LV HH
- Dirk Martin, Junge Musikakademie Hamburg
- Christian Schulz, Fachbereichsleiter Gitarre des Hamburger Konservatoriums
- Dr. Robert Stahlbock, Präsident des Bundes Deutscher Zupfmusiker – LV Nord e. V.
- Winfried Stegmann, Pädagogischer Leiter der JMS Hamburg

Projektbeirat „Chorale“

Vorsitz

- Wolfgang Roggatz, LMR Schleswig-Holstein

Stellvertretender Vorsitz

- **Hans-Jürgen Wulf**, Landeskirchenmusikdirektor Hamburg u. Schleswig-Holstein

Beiratsmitglieder

- Bernhard Emmer, Sängerbund Schleswig-Holstein
- Michael Klaue, Schulen musizieren
- Frank Löhr, VDKC Nordwest
- Doris Vetter, Präsidiumsmitglied

Forum Amateurmusik im Landesmusikrat Hamburg e. V.

- Akademie Hamburg für Musik und Kultur
- BilleBläser
- Blockflöten Consort
- Bund Deutscher Zupfmusiker – LV Nord
- Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester – LV Nord
- Bundesverband Musikunterricht – LV Hamburg
- Chorverband Hamburg
- Deutscher Harmonika Verband – LV Nord
- Junges Orchester Hamburg
- Swinging Hamburg
- Trommler- und Pfeifferkorps-Vereinigung Groß-Hamburg von 1920 im VTF
- The YoungClassX

10.5 Geschäftsstelle und Mitarbeiter*innen

Kolleg*innen in alphabetischer Reihenfolge (freie, ehrenamtliche und angestellte Kolleg*innen):

- Tatjana Bopp (Praktikum)
- Rainer Burmeister, ehrenamtlicher Mitarbeiter
- Hendrika Entzian, künstlerische Leitung „Landesjugendjazzorchester Hamburg“
- Norbert Groß, Projektleitung „Musik und Demenz“ und Koordination „BiMuD“
- Jan-Hinrich Hey, ehrenamtliche Mitarbeit, Organisation „Landesjugendjazzorchester Hamburg“
- Dr. Hannelore Kalwies, Projektleitung „Hamburger Schülerkonzerte“
- Claudia Klemkow-Lubda, ehrenamtliche Mitarbeit „Landesjugendchor Hamburg“
- Brigitte Kober-Dill, Projektkoordinatorin „Musik und Demenz“
- Eva Kroll, Projektleitung „Jugend Jazzt“ und „Landesjugendjazzorchester Hamburg“ (seit 03/2023)
- Heiko Langanke, freie Mitarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Projektmanagement
- Sonia Mahnkopf, Referentin Engagement und Öffentlichkeitsarbeit (seit 03/2023)
- Jörn Marcussen-Wulff, künstlerische Leitung „Landesjugendjazzorchester Hamburg“
- Pia Metzing, Projektleitung Amateurmusik (seit 04/2023)
- Thomas Prisching, Geschäftsführer
- Sarah Schubert, Geschäftsstellenleitung
- Caroline Steinhagen, Projektleitung „Landesjugendorchester Hamburg“ und „Landesjugendchor Hamburg“
- Kai Erik Ties (Praktikum)
- Antje Thiele, Office Management und Buchhaltung
- Prof. Cornelius Trantow, künstlerischer Leiter „Landesjugendchor Hamburg“
- Johannes Witt, künstlerischer Leiter „Landesjugendorchester Hamburg“
- Kim Wittenburg, freie Mitarbeit, IT-Support

10.6 Mitgliedschaften des LMR in anderen Organisationen

Der Landesmusikrat Hamburg und seine in Trägerschaft befindlichen Ensembles sind in folgenden Dach- bzw. Fachverbänden Mitglied:

- Aktivoli Landesnetzwerk
- Deutscher Musikrat e. V.
- Konferenz der Landesmusikräte
- Jeunesses Musicales e. V.
- LAG Kinder- und Jugendkultur Hamburg e. V.
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V.

10.7 Vertretung und Mitarbeit in externen Gremien

Mitglieder des Präsidiums und die Geschäftsführung wirken in folgenden Fachgremien und Organen auf Landes- und Bundesebene mit:

- Erweiterter Projektbeirat Deutscher Orchesterwettbewerb des Deutschen Musikrats
- Geschäftsführerkonferenz der Landesmusikräte
- Konferenz der Landesmusikräte
- Landesausschuss Jugend musiziert Hamburg
- Länderkonferenz für den Bundeswettbewerb "Jugend jazzt"
- Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrats
- Netzwerk Musikstadt Hamburg
- Projektbeirat Jazz des Deutschen Musikrats (BuJazzO und Bundesbegegnung "Jugend jazzt")
- Vorstand im BMU Landesverband Hamburg

11 Medien und Publikationen

- Jahresbericht des Landesmusikrates Hamburg 2022
- Programmheft „Jugend jazzt 2023“ – Landeswettbewerb Hamburg für Combos und Solist*innen
- Programmheft „Landesjugendorchester“ Sommerkonzert 2023
- Programmheft „Landesjugendorchester“ Herbstkonzert 2023

12 Dank an unsere Fördernden und Kooperationspartner*innen

Der Landesmusikrat Hamburg e. V. realisiert vielfältige Projekte im Bereich der Profi- und Amateurmusik. Ohne die Unterstützung von Mitstreitern wäre unser Tun und Handeln in dieser Form nicht möglich. Wir möchten uns daher an dieser Stelle herzlich bei unseren Fördernden und Kooperationspartner*innen bedanken! Diese waren im Jahr 2023:

Fördernde

- Alfred-Toepfer-Stiftung F.V.S.
- Behörde für Kultur und Medien Hamburg
- Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg (Hamburger Schülerkonzerte, Landeswettbewerb „Jugend jazzt“)
- Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung
- Deutsche Gesellschaft für Musikpädagogik
- Prof. Dr. Herbert Bruhn
- Gesellschaft für Musikpädagogik
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Hapag-Lloyd Stiftung
- Hermann Veeh, Veeh-Harfe
- Holger Bastein
- Homann-Stiftung
- Ingolf Burkhardt
- Landesjugendorchester
- Lennart Axelsson
- Margret Felicitas Schrietter Vereinigung Alte Musik
- Musiktherapeutische Gesellschaft e. V.
- Oscar und Vera Ritter- Stiftung
- Private Preisstifter*innen, Spender*innen und Kooperationspartner*innen

Kooperationspartner*innen

- Adoro Drums Germany
- Andi Rhode
- BDZ Bund Deutscher Zupfmusiker
- Big Band Port e. V.
- ELBJAZZ GmbH
- HfMT Hamburg
- Kulturforum Hamburg e. V.
- Hamburg School of Music GmbH
- Hauptkirche St. Michaelis
- Ida Ehre Schule
- Jazz Federation Hamburg e. V.
- JUKZ am Stintfang e. V.
- Kreativ Dock
- NDR Bigband
- Staatliche Jugendmusikschule Hamburg
- STIMME X-Festival
- Tonal-Saal

Alte Druckerei Otten sen



Weinklang

Alte

